



Schnüfis uf än Blick

im Juli 2015



In dieser Ausgabe:

Titelbild:

vorne: Ingrid Ionian
Musical „Kwela“ Philipp und Evi
hinten: Christine Regensburger
Goldhelm - Einzug ins Festzelt

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 13
Pfarre	14
Dreiklang und Regio Im Walgau	15 - 18
Jugend und Familie	19 - 20
Kindergarten und Volksschule	21 - 23
Vereine und Gruppen	24, 26 - 31
Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg	23
Nahversorger	32 - 35
Nachbarn	36
Dorfkalender	37 - 40

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag von
09.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcelle Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 20. September 2015
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 45

Donnerstag, 1. Oktober 2015



Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Die Flüchtlingssituation in Österreich hat sich in den letzten Wochen weiter verschärft. Vom Innenministerium werden derzeit Flüchtlingszahlen von bis zu 70.000 im Jahr 2015 für Österreich prognostiziert. Jede Gemeinde ist aufgerufen, Asylwerber aufzunehmen und damit zur Verbesserung der derzeitigen katastrophalen Wohnsituation beizutragen. Ich bitte daher alle Schnifnerinnen und Schnifner, bei der Suche verfügbarer Unterkünfte mitzuhelfen und die etwaige Bereitschaft zur Flüchtlingsaufnahme im Gemeindeamt zu melden.

Was aktive Personen in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft durch gegenseitige Wertschätzung, Unterstützung und ein Miteinander gemeinsam und auch einzeln leisten können, haben verschiedenste Gruppierungen mit Erfolgen und Veranstaltungen in den letzten Tagen und Wochen gezeigt. Erwähnen möchte ich die mit Unterstützung der Raiffeisenbank spontan ins Leben gerufenen **Hilfsaktion für die Erdbebenopfer in Nepal** durch die Gruppe um Theo Fritsche - **Günter Berchtel, Björn Berchtel, Norbert Burtscher, Mario Haug**, den Europa-meistertitel von **Amelie Erhart** mit den **Akro Turtles** des ASTV Walgau, den überaus erfolgreichen **Gesundheitstag** des **Sozialausschusses**, die neuerlichen Erfolge der **Sennerei Schnifis** mit **5 mal Gold** und **Kasermann in Wieselburg** und den **„Goldenen Helm“** der Wettkampfgruppe der **Feuerwehr** mit der anschließenden Goldhelmfeier (ausgerichtet mit der tatkräftigen Unterstützung der **Funkenzunft Schnifis**). Die **„Goldene Pumpe“** bei den Nassleistungsbewerben am darauffolgenden Wochenende machte die Erfolgsserie komplett. Ich möchte an dieser Stelle im Namen der SchnifnerInnen allen Gewinnern herzlich gratulieren und für den besonderen Einsatz danken.

In der vergangenen Woche ist das Schuljahr zu Ende gegangen und die verdienten Ferien haben begonnen. Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicherlich das von den Volksschülern mit großer Freude aufgeführte Musical „Kwela“. Ich bedanke mich bei allen Lehrpersonen, den Eltern und allen sonstigen Helfern, jedoch besonders bei den Kindern, für ihr großartiges Mitwirken bei den Vorbereitungsarbeiten, bei den Proben und bei den erfolgreichen Aufführungen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Kindergärtnerinnen und der Spielgruppenleiterin für ihre überaus wichtige Arbeit und die äußerst positive Einstellung zu den Veränderungen im Kinderbetreuungsbereich. Die über den Sommer geplanten Umbauarbeiten werden gemeinsame Anstrengungen erfordern, ich bin jedoch überzeugt, dass sich der Kindergartenversuch „gemeinsames Kindernetz“ positiv auf die Kinderbetreuung in Schnifis auswirken wird.

Mit den Schulferien beginnt für viele die Urlaubszeit, und es ist mir ein Anliegen, allen Schnifnerinnen und Schnifnern, allen Lehrpersonen und Kinderbetreuerinnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage zu wünschen.

Euer Bürgermeister Anton Mähr

Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 11. Juni 2015**, mit Beginn um 20.00 Uhr stattgefundene **2. öffentliche Sitzung** der Gemeindevertretung von Schnifis.

Anwesend:

Vorsitzender: Ing. Anton Mähr

Gemeindemandatäre: Rauch Gerhard, Abbrederis Veronika, Bmst. Geiger René, Schnegg Rainer, Nigg Daniel, Alton Karoline, Berchtel Herlinde

Ersatzvertreter: Hagspiel Marco, Nigg Mathias, Schnetzer Tobias

Entschuldigt: DI Duelli Stefan, Dünser Ulrich, Lins Simon, Stachniß Johannes

Schriftführer: Berchtel Günter

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23. April 2015**
- 3. Verlesung des Prüfberichtes und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014**
- 4. Beschlussfassung über die Förderung der Nahversorgung**
- 5. Verordnung über die Änderung des Monatsbezuges des Vizebürgermeisters**
- 6. Berichte**
- 7. Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 20:02 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nigg Mathias wird gemäß § 37 Abs. 1 GG angelobt. Der Vorsitzende ersucht, die Vergabe der Bauarbeiten für den Umbau des Kindergartens gem. § 50 an den Gemeindevorstand als TOP 6 aufzunehmen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23. April 2015

Die Niederschrift der Sitzung vom 23. April 2015 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

3. Verlesung des Prüfberichtes und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014

Berchtel Herlinde verliest den Prüfbericht zum Rechnungsabschluss 2014. Ein besonderes Augenmerk wurde auf Kassaführung und Kontosalden, Abwicklung der Bargeschäfte, Ausbau der Gemeindestraßen, Abrechnung Dreiklang, Nachweis der Darlehensschulden und Haftungen, Schuldenstand und Abweichungen gelegt. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt per 31.12.2014 € 2071,67 mit bzw. € 1.122,98 ohne GIG.

Dreiklang: Es wird empfohlen, eine Auflistung der Leistungen anzufordern, damit der reelle Nutzen für die Gemeinde Schnifis daraus abgewogen werden kann. Bgm. Mähr stellt dazu fest, dass der Dreiklang-Rechnungsabschluss von Mitgliedern der Prüfungsausschüsse überprüft und den Gemeindevertretungen von Düns, Dünserberg und Schnifis in der gemeinsamen Sitzung am 18.6.2015 vorgelegt wird.

Die Höhe der Förderungen für Solaranlagen könnte etwas angehoben werden, um für Bauwerber mehr Anreiz zum Einstieg in die Solartechnik zu schaffen.

Die Gebühren für Wasser, Kanal und Müll sind kostendeckend, es wird aber empfohlen, die Tarife für den Kanal kontinuierlich zu erhöhen, da bei einem Kanal aus den 70er Jahren jederzeit mit einer Sanierung zu rechnen ist.

„Schnüfis uf än Blick“ könnte auf der Homepage als Download bereitgestellt werden, dann würden sich die Papierzustellung und damit auch die Kosten reduzieren. Mittels einer Umfrage an die Bevölkerung könnte dann ermittelt werden, wer die Print-Version von „Schnifis uf an Blick“ noch zugestellt haben möchte. Wünschenswert wäre eine Auflistung, wieviel Arbeitszeit tatsächlich für das Blättle aufgewendet wird.

Die Kosten des Wasserschadens in der Volksschule wurden zur Gänze von der Versicherung übernommen.

Auf Anfrage berichtet Bgm. Mähr, dass für die Abgangsbeteiligung an den Betriebskosten des Walgaubades die Besucherzahlen herangezogen werden. Sehr bemüht war man, den vorgegebenen Investitionskostenrahmen einzuhalten.

Der Prüfungsausschuss bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die tadellose Kassa- und Buchführung.

Bgm. Mähr bedankt sich beim Überprüfungsausschuss für die genaue Prüfung und den ausführlichen Bericht sowie bei Günter Berchtel für die Erstellung des Rechnungsabschlusses.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2014 wird wie folgt einstimmig genehmigt:

	Einnahmen	Ausgaben
Erfolgsgebarung	€ 1.774.795,78	€ 1.410.790,55
Vermögensgebarung	€ 82.831,66	€ 409.273,18
Zuführung an die Haushaltsrücklage		€ 37.563,71
Haushaltsumsatz	€ 1.857.627,44	€ 1.857.627,44

4. Beschlussfassung über die Förderung der Nahversorgung

Damit der Konsumverein eine Landesförderung erhält, hat auch die Gemeinde einen Beitrag für die Nahversorgung zu leisten. Es wird einstimmig beschlossen, dem Konsumverein Schnifis für das Jahr 2015 eine Nahversorgungsförderung über € 9.000,-- zu gewähren.

5. Verordnung über die Änderung des Monatsbezuges des Vizebürgermeisters

Es wird beschlossen (Vizebgm. Rauch enthält sich der Stimme), den Monatsbezug des Vizebürgermeisters auf 1,25 v.H. des Monatsbezuges gemäß § 1 Abs.1 lit. g des Gesetzes über die Bezüge der Mitglieder des Landtages, der Landesregierung und der Bürgermeister LGBl. Nr. 3/1998 festzusetzen. (2010 war auf eigenen Wunsch von Vizebgm. Rauch der Monatsbezug von 1,25 auf 0,3 v.H. reduziert worden.)

6. Abtretung des Beschlussrechtes gem. § 50 Abs. 3 Gemeindegesetz

Der Antrag bezüglich Kindergartenversuch für 5 Jahre wurde gestellt, die schriftliche Zusage vom Land sollte in den nächsten Tagen eintreffen. Um Synergien bezüglich Raum und Personal zu nutzen, wird die Spielgruppe in den Räumlichkeiten des Kindergartens untergebracht. Dazu sind Baumaßnahmen mit einem Aufwand von ca. 20.000 bis 25.000 € notwendig, die im Sommer erfolgen sollen. Es wird einstimmig beschlossen, das Beschlussrecht für die Vergabe der Umbauarbeiten lt. § 50 Abs. 3 Gemeindegesetz an den Gemeindevorstand abzutreten.

7. Berichte

Bgm. Mähr

Vorstandssitzung 2.6.2015: Eine Vorplatzbeleuchtung für den Bereich Feuerwehr-Bauhof, neue Reifen für den Gemeindevorstand und ein Licht-Verfolger für den Laurentiusaal werden angeschafft. Das Raumplanungsinstrument Sharc, das den momentanen Zustand einer Gemeinde beleuchtet und ermittelt, wo Handlungsbe-

darf besteht, wird besprochen. Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass einiges an Nutzen von Sharc schon durch das REK abgedeckt ist und sich die Arbeitsgruppen den bereits definierten Themen widmen sollten. Falls es gewünscht wird, könnte Markus Berchtold das Programm der Gemeindevertretung vorstellen.

Bei einer Befragung bezüglich Wohnanlage hat sich ein überwiegender Teil der Schnifner Interessenten für einen Kauf ausgesprochen, weshalb für eine Projektumsetzung am ehesten die Wohnbauselbsthilfe in Frage kommt, die Miete, Mietkauf und Kauf anbietet. Die Arbeitsgruppe Wohnbaubeschaffung wird eine Anlage der Wohnbauselbsthilfe in Krumbach besichtigen, die am Freitag 12.6.2015 eröffnet wird. Weitere Interessierte sind gerne dazu eingeladen.

In einer Aussprache mit dem Bienenzuchtverein im Jagdbergischen wurde festgelegt, dass von den Imkern ein Gesamtkonzept erstellt wird, damit eine gemeindefest spezifische Förderung erfolgen kann. Von der erweiterten Vorstandssitzung des Krankenpflegevereins wird berichtet. Finanzierungsgespräche bezüglich Sanierung Hauptschule Satteins wurden geführt sowie über die Breitbandinitiative informiert. In der Langen Nacht der Partizipation an der Fachhochschule Dornbirn wurden sehr interessante Projekte vorgestellt, unter anderem auch das REK Schnifis.

Gerhard Rauch stellt die Ziele und Projekte der Seilbahn vor, die auch in der gemeinsamen Dreiklang-Sitzung am 18. Juni präsentiert werden sollen. Für das Seilbahnteam wäre es sehr wichtig, das Projekt Dreiklang weiter zu führen, da viele Projekte nur im Gesamten umgesetzt werden können. Ziele müssen definiert werden, damit klargelegt wird, wie es weitergehen soll (Investitionen). Er verweist auf das Dreiklangprojekt der Winterwanderwege, mit dem u.a. auch für die Seilbahn Impulse in den schwachen Wintermonaten gesetzt werden können.

Eine Lösung sollte für die Seilbahngeschäftsführung gefunden werden, da die derzeitige Lösung auf freiwilliger Basis doch eine sehr hohe Belastung darstellt.

Die künftigen Ziele für den Dreiklang sieht Vizebgm. Rauch in der Umsetzung des Tourismus- und Verkehrsführungskonzepts, der Nutzung und Erhaltung alter Bausubstanzen, aber auch der Weiterarbeit an den Angeboten für Naherholung, lokaler Vermarktung und Produktion von Lebensmitteln aus der Dreiklangregion.

Lt. Bgm. Mähr läuft die Zusammenarbeit im Dreiklang derzeit nicht optimal. Sollten im Dreiklang wieder LEADER-geförderte Projekte in Angriff genommen werden, so ist ein Ausbau der Geschäftsführung unbedingt notwendig. Durch den Beitrittsbeschluss der Gemeinde Schnifis zur LAG Vorderland-Walgau-Bludenz ist jedoch die Beantragung von LEADER-Mitteln auch für einzelne Institutionen wie z.B. die Seilbahn bzw. Sennerrei möglich, wenn dadurch keine gemeinsamen Aktivi-

täten entstehen. Werden nur die derzeitigen Aktivitäten wie Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt, Fanny-Amann-Tage und Dreiklanggutscheine weiter geführt, so ist der Umfang der derzeitigen Geschäftsführungstätigkeit entsprechend anzupassen.

Abbrederis Veronika berichtet vom Gesundheitstag, bei dem ein breites Angebot für die gesamte Familie wie Gesundheitscheck, Info zu Massageanwendungen, Autogenes Training, Nordic Walking und vieles mehr angeboten wurde. Ca. 350 Personen haben daran teilgenommen, der Bericht kann im Walgau TV angesehen werden. Ein großes Danke gilt allen Helfern, die zu dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben, die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Ein beachtlicher Betrag wurde als Teil der Einnahmen vom Obst- und Gartenbauverein sowie dem Team des Jugendraums der Aktion „Schnifis hilft Nepal“ zur Verfügung gestellt.

8. Allfälliges

Für das Frauennetzwerk sollte in Schnifis eine Ansprechpartnerin gefunden werden.

Termine:

14.6.2015: Akrobatik Showtanz Verein Walgau, 14 Uhr, Helsinki Showpräsentation und Meisterfeier bei der MS Nenzing (bei Schlechtwetter 15.00 Uhr Ramschwagsaal Nenzing)

18.6.2015: gemeinsame Sitzung der Dreiklanggemeinden

29.6.2015: Treffpunkt Landeshauptmann in der Sennerei

3.7.2015: Eröffnung des Walgaubades

Ende der Sitzung: 22.18 Uhr

Bürgermeister
Ing. Anton Mähr

Schriftführer
Berchtel Günter

Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 18. Juni 2015**, mit Beginn um 20.00 Uhr in der Sennerei Schnifis stattgefundenen **3. öffentliche Sitzung** der Gemeindevertretung von Schnifis gemeinsam mit den Gemeinden Düns und Dünserberg.

Anwesend:

Vorsitzender:	Ing. Anton Mähr
Gemeindemandatare:	Lins Simon, DI Duelli Stefan, Dünser Ulrich, Nigg Daniel, Alton Karoline, Berchtel Herlinde
Ersatzvertreter:	Hagspiel Marco, Nigg Mathias, Schnetzer Tobias, Amann Karin
Entschuldigt:	Vbgm. Rauch Gerhard, Bmst. Geiger René, Schnegg Rainer, Abbrederis Veronika
Schriftführer:	Berchtel Günter

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Dreiklang Leaderperiode 2008 – 2014 (Berichte: Ludwig Mähr - Federführender, Maria-Anna Moosbrugger - Projektbegleiterin, Peter Dünser - Sennerei, Aurelia Kogler - Tourismuskonzept)
3. Finanzbericht und Entlastung der Organe
4. Beitritt zum Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz
5. Inhaltliche und strategische Vorbereitung möglicher Projekte für die neue LEADER Förderperiode 2015-2020
6. Allfälliges

Erledigung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ing. Anton Mähr eröffnet die Sitzung um 20:05 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürgermeister und GemeindevertreterInnen, sowie den Federführenden im Dreiklang, Ludwig Mähr, Frau DI Maria-Anna Moosbrugger und Frau Prof. Aurelia Kogler als Fachbegleiterin. Er entschuldigt Vbgm. Rauch Gerhard, Bmst. Geiger René, Schnegg Rainer und Abbrederis Veronika, bedankt sich bei den Ersatzvertretern für deren Kommen und stellt die ordnungsgemäße

Alle Protokolle

auch auf unserer Homepage www.schnifis.at

Schriftlich im Verlautbarungskasten beim Gemeindeamt und am Kirchplatz, sowie zur Mitnahme im Gemeindeamt

Wer möchte, kann sich das Protokoll jeweils in digitaler Form zusenden lassen.

Email - Adresse an buero@schnifis.at

Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Dreiklang LEADER-Periode 2008 - 2014

Die Dreiklang-LEADER-Periode endete mit 2014. In einem kurzen Rückblick geben die einzelnen Referenten eine Zusammenfassung und stellen einhellig fest, dass die Herausforderung darin liege, die in der letzten LEADER-Förderperiode erarbeiteten, äußerst positiven Entwicklungen konsequent weiter zu verfolgen.

Nachstehende Themen werden hervorgehoben:

a) Ludwig Mähr – Federführender des Dreiklangs

- Brunnenprojekt in Düns mit Herbert Fritsch – Beginn im Jahre 2006;
- Sennereiprojekt in Schnifis;
- Zusammenschluss der drei Gemeinden zu einem LEADER-Projekt – Gründung von Dreiklang im Jahre 2008;
- Zusammenarbeit war und ist immer äußerst wichtig, wie am Vorzeigeprojekt Walgaubad, Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH (WFI) feststellbar ist;
- Im Projektzeitraum 2010 bis 2013 sind von der Agrarbezirksbehörde Bregenz Projektkosten in Höhe von € 380.000,00 genehmigt worden. Die Gesamtförderung beläuft sich auf € 222.170,00 (Fördersatz: 58,47 %). Allein für die Personalbereitstellung Seilbahn Schnifis wurden rd. € 31.000,00 zur Verfügung gestellt.

In diesem Zusammenhang richtet Ludwig Mähr einen herzlichen Dank an alle, die von der ersten Stunde an als KoordinatorInnen und in den einzelnen Arbeitsgruppen dabei waren und unermüdlich unzählige Stunden geleistet haben. Darüber hinaus gilt der Dank allen ehrenamtlich tätigen GemeindevertreterInnen. Ein spezieller Dank geht an die Projektbegleitung DI Maria-Anna Moosbrugger und Geschäftsführerin Monika Raggl.

b) DI Maria-Anna Moosbrugger, Projektbegleitung

- Zusammenhalt – Was – Wer – Wie?
- Philosophie unbedingt bewahren – Fähigkeiten und Fertigkeiten der Leute fördern und nutzen;
- Dreiklang Landschaft (Wanderwege, Infotafeln, Sagenwanderung etc.)
- Dreiklang Vermarktung (Marktstände für Erntedank - und Christkindemarkt) - Vielfalt an regionalen Produkten;

- Dreiklang Kulinarium (Fanni-Amann-Tage, Kochkurse für Kinder, Genusswanderungen)
- Dreiklang Kultur (Theateraufführungen, Fotografie zur Projektentwicklung, Kinderaufführungen)
- IBK-Nachhaltigkeitspreis (Internationale Bodensee-konferenz) – Von der Vorarlberger Jury wurden zwei Projekte „100 gewinnt – ein Lernbeispiel zum klimaverträglichen Leben“ und das „Regionalitätsentwicklungprojekt DREIKLANG“ eingereicht;
- Gemeinsame Infrastruktur (Landwirtschaftliche Marke, z.B. Sennerei, Nischenprodukte);
- Tourismus (Landschaft und Kulinarium)
- Kultur (Kulturleben und Lebenskultur);

Mit den Worten „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!“ wünscht DI Maria-Anna Moosbrugger weiterhin viel Freude und Engagement für die kommende LEADER-Periode. DREIKLANG gilt außerhalb der Gemeinden und in Fachkreisen als Vorzeigeprojekt.

c) Peter Dünser – Obmann und Geschäftsführer der Sennerei Schnifis

- Freude über die gute Zusammenarbeit – besonderer Dank an die Bürgermeister
- Für die Sennerei wär es damals nicht möglich gewesen, die regionale Wertschöpfung in den letzten fünf Jahren weiter auszubauen
- Milchgeldauszahlung an 16 landwirtschaftliche Betriebe, die mit ihrer Arbeit zur Erhaltung der regionalen bäuerlichen Kultur beitragen; Löhne und Gehälter an Mitarbeiter, Sozialversicherungs- und Vorsorgekassenbeiträge, Sonstige Abgaben u.a. Kommunalsteuer an die Gemeinde Schnifis
- Ladenumsatz macht ca. 21 % des Gesamtumsatzes aus - Umsatzsteigerung von 2013 auf 2014 von ca. 11 %
- Dreiklang Gutscheine
- Erfolg war nicht immer gegeben
- Hintergrund ist die Region, unsere Wiesen, unsere Landschaft
- großes Potential für die Zukunft vorhanden
- Ziele: Gastronomie, Standort weiter ausbauen und erhalten

In diesem Zusammenhang ein großer Dank an alle Akteure für die Wertschöpfung für unsere Landwirtschaft.

d) Prof. Aurelia Kogler – Präsentation Tourismuskonzept

Im vergangenen Jahr wurde in der AG 4 Naherholung ein Tourismuskonzept (Verkehrskonzept, Betriebswirtschaftliche Analyse Seilbahn, Tourismuskonzept etc.) erarbeitet, welches in den wesentlichen Punkten zusammengefasst wurde. Die Präsentation bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift. Das vorliegende Konzept dient als Grundlage zum Aufbau bzw. zur Umsetzung in der neuen LEADER-Periode. Bgm. Anton Mähr bedankt sich bei Frau Prof. Kogler für die Erstellung und Präsentation des Tourismuskonzeptes und überreicht ein Präsent mit regionalen Produkten.

3. Finanzbericht 2014 und Entlastung der Organe

Die Abrechnung 2014 mit Ende der Förderperiode, d.h. mit Endabrechnung des Förderbeitrages per 04.05.2015:

Gesamteinnahmen € 127.029,38
(inkl. Förderbeitrag: € 72.649,00 – rd. 60 %)

Gesamtausgaben € 174.059,04

Differenz € 47.029,66

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Förderung – 56 %, Einlagen Gemeinden – 31 %, Einkaufsgutscheine – 7 %, Fanni Amann Gutscheine – 6 %)

Die Ausgaben setzen sich zusammen aus Personalkosten – 14 %, Werbeaufwand – 9 % (Grafik, Inserate, Mehrwegbecher, Transparente, Rollup, Schürzen), Druckwerke – 2 % (Broschüren Sommer und Winter); Fanni Amann Gutscheine – 6 %, Projekte – AP 1 – Naherholungsangebot Winter – 17 % (Winterwanderkarte, Beschilderung, Panoramatafeln); AP 3 – Lokale Fleischproduktion – 12 % (Machbarkeitsstudie); AP 3 – Kulinarische Reise / Genussführung – 6 % (Genusswanderungen); AP 4 – Definition Naherholung – 31 % (Verkehrs- und Parkplatzkonzept, Betriebswirtschaftliche Analyse Seilbahn, Tourismuskonzept); Büromiete und -reinigung – 3 %,

Die Einlösung der Einkaufsgutscheine gliedert sich in: 59 % Konsumverein Schnifis, 20 % Sennerei Schnifis, 8 % Konsumverein Düns, den Rest teilen sich die Dreiklang Gastronomie und die Seilbahn Schnifis.

Die Prüfung des DREIKLANG Rechnungsabschluss 2014 ist durch die Prüfungsausschussobmänner der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg erfolgt. GV Ulrich Dünser (PA Schnifis) verliest den Prüfbericht zum DREIKLANG Rechnungsabschluss 2014 und empfiehlt

der Gemeindevertretung, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2014 zu genehmigen und die Organe zu entlasten.

Die Gemeindevertretung stimmt dem vorliegenden Antrag einstimmig zu.

4. Beitritt zum Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurde den Mandatären der Beschlusstext inkl. Hintergrundinformationen, das Infoblatt „Kurzinformationen zur Ausrichtung der LEADER-Region VWB, das Projektblatt sowie die „Lokale Entwicklungsstrategie 2014 – 2020“ gestellt.

Bereits am 27. Mai 2014 wurde ein Grundsatzbeschluss zum Beitritt des neu zu bildenden Vereins LEADER-LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz gefasst.

Bgm. Walter Rauch erläutert den derzeitigen Stand der LEADER-Region VWB:

- 26 Gemeinden ziehen an einem Strang (rd. 80.000 Einwohner);
- 166 von 185 möglichen Punkten wurden erreicht;
- Zuteilung 3,865 Mio an möglichen Fördermitteln;
- Drei Förderansätze:
 - a) Wertschöpfend – 40 %
 - b) Nicht direkt wertschöpfend – 60 %
 - c) Kleinprojekte bis € 5.700,00 – 80 % (Projektbeschreibung reicht aus);
- Brutto/Netto – Förderung (bisher wurde ausschließlich Netto anerkannt – Landwirtschaft nur Netto-Förderung);
- Aktuelle LAG-Struktur:
 - Geschäftsführung ist bestellt – Frau Karen Schilling mit einschlägiger Leader-Erfahrung ist mit 01.06.2015 im Büro in Rankweil eingezogen (insgesamt 30 Bewerbungen);
 - 13.07.2015, von 16:00 – 19:00 Uhr, „Tag der offenen Tür“ im Büro in Rankweil, mit Vortrag geplant;
- Erste Projektanträge bis Mitte September 2015
- Erste Sitzung des Auswahlgremiums ist Mitte Oktober 2015;
- Verteilung der Mittel ist über die Projektzeit abrufbar;
- Projekte sind vollständig einzureichen – vorherige Abstimmung mit dem LAG-Management notwendig (Einreichung nicht mehr über die Agrarbezirks-

behörde Bregenz);

- Nach Bewilligung der Projekte sollte der Projektstart zeitnah mit der Zusage erfolgen;
- Projektverlängerung max. ein halbes Jahr;
- Eigenmittel müssen gesichert sein;
- Kostenplanung so exakt wie möglich – nicht zu hoch, besser zusätzliches Projekt nachreichen);
- Max. drei Kleinprojekte einreichen;
- Datenblätter werden beim Tag der offenen Tür am 13.07.2015 ausgegeben;

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, erfolgt die Beschlussfassung der drei Gemeinden einzeln nacheinander:

Bgm. Anton Mähr beantragt, dass folgender Beschluss gefasst wird:

„Die Gemeindevertretung von Schnifis beschließt hiermit den Beitritt zum Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz gemäß der vorliegenden aktuellen, lokalen Entwicklungsstrategie (inkl. ausführlicher Beschreibung zu Schwerpunktsetzungen, Organisationsform, Statuten und vorläufiger Budgetplanung).

Zur Finanzierung des diesbezüglichen LEADER-Managements in den Jahren 2015 bis 2023 werden von der Gemeinde Schnifis € 1,00 pro Einwohner und Jahr bereitgestellt (indexiert, jeweils gemäß Verwaltungszählung Land Vorarlberg, Jahresdurchschnitt des Vorjahres). Für das Jahr 2015 fallen diese Beiträge aliquot ab 01.06.2015 an.“

Die Gemeindevertretung stimmt dem vorliegenden Antrag einstimmig zu.

5. Inhaltliche und strategische Vorbereitung möglicher Projekte für die neue LEADER-Förderperiode 2015 - 2020

Bgm. Gerold Mähr erläutert, dass nun mit dem Beitritt zum Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz für die Weiterführung und Umsetzung der im Dreiklang III vorbereiteten Projekte entsprechende fachliche Begleitung beigezogen werden kann. Der Beschlusstext wird von Bgm. Gerold Mähr verlesen. Hier wird bewusst nicht Dreiklang hervorgehoben, damit Projekte wie z.B. Trockensteinmauern etc. auch mit anderen Gemeinden möglich sind.

Auf Anfrage wird festgehalten, dass die Grundlage das Strategiepapier bildet. Es werden entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet und fachliche Begleitung herangezogen.

Die Beschlussfassung der drei Gemeinden erfolgt ein-

zeln nacheinander.

Bgm. Anton Mähr beantragt, dass folgender Beschluss gefasst wird:

„Die Gemeindevertretung von Schnifis beschließt hiermit die inhaltliche und strategische Weiterentwicklung der Gemeinde Schnifis in Kooperation mit Nachbargemeinden unter Einbezug von bedarfsgerechter, fachlicher Unterstützung im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie 2015 – 2020 (LAG Vorderland-Walgau-Bludenz).

Diesbezüglich werden LEADER-Projekte ausgearbeitet und für die jeweilige Beschlussfassung in der Gemeindevertretung vorbereitet.“

Die Gemeindevertretung stimmt dem vorliegenden Antrag einstimmig zu.

6. Allfälliges

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass für die neue LEADER-Periode die Gemeindevertretungen Schnifis, Düns und Dünserberg in einer eigenen Sitzung zur Themensammlung eingeladen werden.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich Bgm. Walter Rauch im Namen der DREIKLANG Gemeinden beim „Federführenden“ Ludwig Mähr für seinen Idealismus, sein Engagement und den unermüdlichen Einsatz für die DREIKLANG-Region und überreicht ihm ein Präsent. In diesem Zusammenhang wird der Projektbegleiterin DI Maria-Anna Moosbrugger für die äußerst kompetente und zuvorkommende Zusammenarbeit in der abgelaufenen LEADER-Periode ein herzlicher Dank ausgesprochen und ebenfalls ein Präsent mit regionalen Produkten überreicht.

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Bürgermeister
Ing. Anton Mähr

Schriftführer
Berchtel Günter

Inserat:

Suche dringend

Haus, Wohnung oder Bauplatz im Bezirk Feldkirch zu kaufen! Bitte melden Sie sich, wenn Sie ein Objekt zu verkaufen haben oder wissen, wenn jemand ein Objekt verkaufen möchte!

Ich interessiere mich nur für eine Immobilie oder einen Bauplatz von Privatpersonen! Keine Makler!!!

Monika Konzett

Tel. 0664/598 66 78

eMail: konzett.monika@aon.at

Grünmüll

Anlieferung getrennt in Häcksel- und Kompostiergut
bei der Hackschnitzelhalle

Freitag, 7. August 2015 16 - 18 Uhr
Freitag, 4. Sept. 2015 16 - 18 Uhr
Samstag, 3. Okt. 2015 13 - 15³⁰ Uhr

Problemstoffsammlung

Samstag, 3. Okt. 2015
8³⁰ - 11³⁰ Uhr

Gesammelt wird:

- Alteisen
- Medikamente, Öle, Schmierstoffe, Chemikalien und andere Problemstoffe
- Elektro-Altgeräte

Fundamt**Gefunden:**

- Armbänder Swarovski
- Roller lila
- Oranges älteres Herrenfahrrad
- diverse Kleidungsstücke
- Oranger Fahrradhelm
- Halskette best. aus mehreren Bändern

Verloren:

- Schildkappe mit rotem Logo
- Hausschlüssel mit Feuerwehr-Schlüsselband

Papiersammlung

Freitag, 11. September, ab 16 Uhr

Bitte Papier gebündelt oder in Kartons an die Straße stellen. Die Feuerwehrjugend dankt!

**Bepflanzungs-Rückschnitt
an Straßen und Gehsteigen**

Gemäß Straßenverkehrsordnung v. 30.11.1998, § 21, dürfen Pflanzen nicht in den Lichtraum von Straßen und Gehsteigen ragen und sind entsprechend zurückzuschneiden.

Die Höhe des Lichtraums beträgt 4,5 m über Straßen und 2,5 m über Gehsteigen und -wegen. Seitwärts muss der Lichtraum bis zur Außenkante des Banketts bzw. des Gehsteigs freigehalten werden. Danke!

Leere Toner und Druckerpatronen

können im Gemeindeamt abgegeben werden. Sie werden dem Recycling zugeführt, der Erlös kommt zur Gänze der Kinderkrebshilfe zugute. Danke!

**MARCELLE LEIGGENER 10 JAHRE IM
DIENST DER GEMEINDE SCHNIFIS**

Am 15. Mai 2005 trat Marcelle Leiggenger zur Besetzung der Bürgerservice-Stelle, für Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Entlastung des Bürgermeisters in den Dienst der Gemeindeverwaltung, damals im Ausmaß einer 50%-Stelle. Im Laufe der Zeit wurde das Arbeitspensum mit Meldeamt und der Verantwortung für Wahlangelegenheiten auf 65% erhöht.

Marcelle ist die erste Anlaufstelle für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, weshalb sich ihr Büro im Erdgeschoss des Gemeindeamts befindet.

Mit 15. Mai 2015 versieht sie ihren Dienst seit zehn Jahren mit viel Freude und Einsatzbereitschaft. Das Dienstjubiläum wurde mit einer gemeinsamen Jause der Arbeitskollegen gefeiert.

**PERSONALAUSFLUG AM 17. JUNI 2015**

Unser Ausflug führte uns dieses Jahr nach Bings, wo wir eine Führung durch das Alfenz-Kraftwerk erlebten. Anschließend wanderten wir durch die Bürser Schlucht nach Bürserberg, wo wir im Gasthaus Schäfle den Tag mit einem gemütlichen Hock ausklingen ließen. Im Bild: Mario Dünser (Bauhof), Jim Rocha (Wegwart), Bgm. Toni Mähr, Manfred Vonbrül (Saaltechnik), Stefan Dünser (Bauamt), Günter Berchtel (Sekretär), Marlene Hartmann (Reinigung). Die Kindergärtnerinnen Anna Keckeis und Manuela Jenny sowie Spielgruppenleiterin Helga Berchtel stießen zum Abendessen dazu. Christl Hartmann (Reinigung) und Uli Bonner (Saal) konnten leider nicht dabei sein. Marcelle Leiggenger (Bürgerservice) fotografiert.

SONNTAGSRUHE

Wir bitten alle BürgerInnen, im Interesse der Wohnqualität unserer Gemeinde, die Sonntagsruhe einzuhalten und weder Rasenmäher noch Motorsäge oder andere lärmintensive Arbeitsgeräte in Betrieb zu nehmen. Danke!

GESUNDHEITSTAG DER GEMEINDE SCHNIFIS

Der morgendliche Blick zum Himmel verhieß noch nicht wirklich Gutes. Wolken türmten sich, und der Wind wehte bereits aufgelegte Prospekte und Hinweisschilder mächtig durcheinander.

Doch nach wochenlanger Vorbereitungszeit und vorbildlichem Einsatz aller mitwirkenden Vereine, Einzelpersonen und dem Organisationsteam des Ausschusses für Gesundheit und Familie bemühte sich auch der Wettergott, die Veranstaltung zu einem Erfolg zu führen.

Ein ganzes Dorf ist in Bewegung:

Gleich zu Beginn um 11 Uhr füllte sich der Turnsaal der Volksschule mit tanzfreudigem Publikum, das den Einlagen der **Swing&Dance-Gruppe** begeistert beiwohnte und sich anschließend selbst bei geleiteten ChaChaCha-Schritten versuchte. Parallel dazu wurde im 2. Stock des Gemeindeamts eine Einheit **Pilates** geboten. Die Kinder beschäftigten sich derweil mit dem Kindergartenteam an **Bewegungsstationen**.



Die **Lesecke** am Kirchplatz, fast so gemütlich eingerichtet wie ein Wohnzimmer, lud zum Verweilen ein. Information bot der **Krankenpflegeverein** rund um sein vielfältiges Angebot und maß auf Wunsch den Blutdruck - wahlweise vor und nach einer **Nordic Walking**-Einheit. Das Rote Kreuz gab Anleitungen zur **Ersten Hilfe** auch an Kleinkindern und begleitete Versuche am Defibrillator. Die **geführte Wanderung** zur Seilbahn-Bergstation rundete das Angebot gleich zu Beginn der Veranstaltung ab.

Ein regelrechter Andrang herrschte am Nachmittag an der **Wassertrete** beim Fallensee, wo Heilpraktiker Anton Hartinger das **richtige Kneippen** anleitete, ebenso wie am Platz der Fa. Erhart, wo "Sicheres Vorarlberg" verschiedene **E-Bike-Modelle zum Testen** anbot. Wer den Weg nicht zu Fuß zurücklegen wollte, konnte mit dem **Pferdetaxi** wieder zurück ins Dorf gelangen. Die freiwilligen Spenden kommen den Nepal-Erdbebenopfern zugute.



Als Renner erwiesen sich das **Bepflanzen von Gemüsekeistchen** für Jung und Alt oder die





Kräuterwanderung mit Aufstrichproduktion ebenso wie feine **Massagen mit Information** oder **Autogenes Training**. Die individuelle **Gesundheitsberatung** war leider auf 11 Personen beschränkt, doch beim **Kurzreferat** zu Gesundheit und Ernährung konnte man viele Anregungen mit nach Hause nehmen. Ältere Besucher holten sich Kenntnisse im **Seniorenturnen** zu den Bereichen Schulter, Nacken, Gleichgewicht, Gedächtnis.



Die Kinder zeigten ihr Können bei der öffentlichen **Musicalprobe** zur Aufführung "Kwela" von 19.-21. Juni, und vergnügten sich beim **Kinderturnen, Kistensteigen**,



den **Outdoorspielen**, der **Hindernisbahn** der Feuerwehrjugend oder an der **Slackline** beim Spielplatz.

Kulinarische Genüsse boten Tennisclub und Jugendraum-Team beim Sportplatz sowie der Obst- und Gartenbauverein im und vor dem Laurentiusaal.

Um 17:00 Uhr gab's bei der **Stationen-Pass-Tombola** von Sponsoren gestiftete tolle Preise zu gewinnen.

Den ganzen Tag über sendete ORF Vorarlberg live aus Schnifis. Auch auf Walgau-TV kann ein Beitrag aufgerufen werden.

Begeisterte Besucher erkundigten sich bereits, wann denn so eine tolle Veranstaltung wieder stattfindet, was für das Organisationsteam und die vielen ehrenamtlich Mitwirkenden wohl die beste Rückmeldung war.

Allen mitwirkenden Vereinen und Einzelanbietern sei auf diesem Weg ganz herzlich gedankt.



Der Ausschuss für Familie und Soziales



TREFFPUNKT LANDESHAUPTMANN

Gemeindekooperationen im Fokus

„Treffpunkt Landeshauptmann“ hieß es am Montagabend, 29. Juni, in der Sennerei Schnifis. Bei der 73. Auflage der Veranstaltungsreihe hat sich Landeshauptmann Markus Wallner mit Vereinsobleuten, Wirtschaftstreibenden sowie Mitgliedern der Gemeindevertretung aus Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg ausgetauscht. Der gemeinsamen Einladung von Landeshauptmann Wallner und Bürgermeister Anton Mähr waren rund 40 Personen gefolgt. Diskutiert wurde unter anderem die Bedeutung von regionaler Zusammenarbeit.



Bekannt sind die Gemeinden Schnifis, Düns, Dünserberg und Röns insbesondere für die gemeindeübergreifende Tradition zur Käseerei, welche unter anderem in der 1906 gegründeten Sennerei Schnifis zum Ausdruck kommt. Die qualitativen Produkte der Region genießen zu Recht einen ausgezeichneten Ruf. Außerdem bleibe so Wertschöpfung im ländlichen Raum, bäuerliche Strukturen blieben erhalten und Arbeitsplät-



ze seien gesichert, so Wallner.

Gemeindekooperationen auf verschiedenen Ebenen

In der "Regio Im Walgau" kooperieren Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis gemeinsam mit weiteren 10 Partnergemeinden in allen wichtigen Kernthemen, die unmittelbar mit der Lebensqualität vor Ort zusammenhängen – angefangen von der Raumplanung über die Verkehrsinfrastruktur, Gemeinde- und Bauverwaltung, Nahversorgung, Sport, Generationen bis hin zur Kultur. "Das Bündeln der Kräfte bringt einen gemeinsamen Vorteil, weil die Herausforderungen nicht einzeln, sondern im Verbund gelöst und Synergien genutzt werden können", betonte Wallner. Die drei Einzugsgemeinden der Sennerei, Düns, Dünserberg und Schnifis, starteten 2009 das gemeinsame Projekt "Dreiklang". Bei diesem Zusammenschluss dreier Kleingemeinden ist das Ziel, die „Marke Dreiklang“ in den Bereichen Kulinarium, Landschaft, Vermarktung und Kultur zu positionieren.



Nach einem offiziellen Informationsaustausch genoss der Landeshauptmann das Gespräch mit den heimischen Vereinsobleuten sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

Fotos: Pressestelle Büro Landeshauptmann





Wussten Sie, dass...

die Statue des Hl. Nepomuk restauriert wurde?

Beim Adlerbrunnen steht in einer gemauerten Nische die Figur des hl. Nepomuk. Früher war sie im Giebelbereich des alten Gemeindeamtes (Gmändshütle) untergebracht, das seinen Standort hatte, wo jetzt der Brunnen steht, jedoch bei der Verbreiterung der Ortsdurchfahrt abgebrochen wurde. Vor langer Zeit trat das Tobel bei einem Unwetter über die Ufer und vermurte die äußeren und mittleren Feldäcker. Der Schutt und das Geröll reichten bis zur Dorfstrasse. Als Dank, dass keine Personen zu Schaden gekommen und nicht noch mehr Unheil passiert war und zum Schutz gegen derlei Unheil wurde die Figur des Hl. Nepomuk angebracht.

2014 nun wurde die in die Jahre gekommene Statue von Walter Amann, Schilns, fachgerecht restauriert und wird in Kürze wieder an ihrem angestammten Platz beim Dorfbrunnen zu sehen sein.



LANGE NACHT DER PARTIZIPATION



Partizipation

...klingt kompliziert, oder? Das ist nur was für Fachleute, die das studiert haben. Nein, ist es nicht!

Partizipation steht für „beteiligen“ oder auch „mitgestalten“ und betrifft jede Person, die etwas entscheidet, mitentscheidet oder jemanden mitentscheiden lässt.

Egal ob zu Hause, im Freundeskreis, bei der Arbeit, in

der Schule oder im Verein, wer mitredet, wenn es etwas zu entscheiden gibt, partizipiert. Keine Familie, keine Firma, keine Beziehung gestaltet sich von selbst. Wo erlebst du Partizipation?

Am 27. Mai 2015 wurden an der Fachhochschule Dornbirn 27 Projekte, die mit Bürgerbeteiligung entstanden sind, vorgestellt.

Die lange Nacht der Partizipation sollte ein Abend werden, an dem Mitgestalten im Vordergrund steht, ein Ort des Kennenlernens, Austauschens und der Inspiration. 280 Besucher nutzten die Chance, sich über erfolgreiche Beteiligungsprojekte zu informieren und sich auszutauschen.

Von der Zuschauer- zur Teilnehmerge Demokratie

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Grußworten von Landtagspräsident Harald Sonderegger, Bgm.in Andrea Kaufmann und dem Rektor der FH Oskar Müller. Dann folgte eine kurze Vorstellung der eingereichten Projekte. Der Referent des Abends, Gerald Häfner, der politische Sprecher der Grünen Europafraktion, eröffnete mit den Worten: „Die Demokratie ist die wichtigste Frage unserer Zeit, weil sie die Schlüsselfrage für alle anderen Fragen ist. Nur wählen alleine genügt nicht. Zwischen jeder Wahl sollte direkte Partizipation stattfinden, denn jeder ist mitverantwortlich für das Gemeinwesen“.

Im Anschluss konnten die Besucher die 27 Beteiligungsprojekte kennenlernen und trafen sich zum Austausch in Kleingruppen. Viele neue Ideen und Anregungen konnten mit nach Hause genommen werden.

Das Planungsbüro „Heimaten“, DI Markus Berchtold, hat den Entstehungsprozess des REK Schnifis vorgestellt, bei dem ein sehr hohes Maß an Beteiligung (ca. 30% der Bevölkerung) erreicht wurde. Wesentliche Ergebnisse: Die Beschlüsse werden trotz mehrerer Bürgermeisterwechsel weitergetragen.

Alle Projekte unter: <http://www.langenachtderpartizipation.at/>

EntwicklungskonzepteMiteinander
 Raumplanung – BürgerInnenbeteiligung
 RäumlicheEntwicklung
 Schnifis

Fußwallfahrt nach Ziteil

am Sonntag/Montag, 09. und 10. August

Eine fantastische Bergwelt, frische Luft, Aufstieg, Gebete- tief aus dem Herzen, gemütliche Jause, Lachen, Stille, Christus im Sonnenaufgang, Wallfahrtslieder, Freude, Gott nahe sein, den Segen spüren und mit heimnehmen,.... das alles ist Ziteil, jedes Jahr etwas Besonderes, ein Höhepunkt im Glaubensleben, unvergesslich.

Ziteil liegt zwar auf 2434 m Meereshöhe, ist aber gut zugänglich und in ca. 2 1/2 Stunden gemütlichem, völlig ungefährlichem Aufstieg zu bewältigen. Auch Kinder können diese Pilgerwallfahrt schaffen, denn wir legen genügend Jause- und Gebetspausen ein.

Zu dieser besonderen Wallfahrt in die Bergwelt Graubündens zur Muttergottes von Ziteil sind Sie herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bis Sonntag, 19. Juli, im Pfarramt Schnifis.

Genauer Ablauf, Beschreibung, Kosten, Anmeldung etc. können Sie aus dem Informationsblatt am Schriftenstand der Kirchen ersehen. Anmeldungen sind ab sofort im Pfarramt möglich.



Termine der Pfarre

Fußwallfahrt nach Ziteil	09./10. 08.	Anmeldungen ab sofort im Pfarramt Informationen über das Pfarrblatt im Juli
Erntedankfeier in Schnifis	27.09. / 09.30	Pfarrkirche Schnifis, anschl. Agape
Erntedankfeier in Düns	11.10. / 10.15	Pfarrkirche Düns, anschl. Agape

Gemeinsame Sitzung der DREIKLANG-Gemeindevertretungen am 18. Juni 2015 in der Sennerei Schnifis

Am 18. Juni 2015 fand eine gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretung Schnifis, Düns und Dünserberg in der Sennerei Schnifis statt. Nachdem die DREIKLANG LEADER-Periode 2014 endet, wurde von Ludwig Mähr, Federführender des DREIKLANG, DI Maria-Anna Moosbrugger, Projektbegleitung, Peter Dünser, Obmann und Geschäftsführer der Sennerei Schnifis, jeweils ein Rückblick über die LEADER-Förderperiode 2008 – 2014 gegeben. Die Referenten stellten einhellig fest, dass die Herausforderung darin liege, die in der letzten LEADER-Förderperiode erarbeiteten, äußerst positiven Entwicklungen konsequent weiter zu verfolgen.



Prof. Aurelia Kogler stellt das im vergangenen Jahr in der Arbeitsgruppe 4 „Naherholung“ erarbeitete Tourismuskonzept (Verkehrskonzept, Betriebswirtschaftliche Analyse Seilbahn, Tourismuskonzept etc.) vor. Das vorliegende Konzept dient als Grundlage zum Aufbau bzw. zur Umsetzung in der neuen LEADER-Periode. Weiters wurde von der Geschäftsführung der Finanzbericht 2014 vorgelegt. Die Prüfung ist durch die Prüfungsausschussobleute der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg erfolgt. Der Prüfbericht wird verlesen und dem vorliegenden Finanzbericht 2014



samt Prüfbericht die einstimmige Genehmigung erteilt und die Organe entlastet.

Es wird der Beitritt zum Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz gemäß der vorliegenden, aktuellen lokalen Entwicklungsstrategie (inkl. ausführlicher Beschreibung zu Schwerpunktsetzungen, Organisationsform, Statuten und vorläufiger Budgetplanung) beschlossen. Zur Finanzierung des diesbezüglichen LEADER-Managements in den Jahren 2015 – 2020 werden von den Gemeinden € 1,00 / Einwohner und Jahr bereitgestellt.

Die inhaltliche und strategische Weiterentwicklung der DREIKLANG Gemeinden in Kooperation mit Nachbargemeinden unter Einbezug von bedarfsgerechter, fachlicher Unterstützung im Rahmen der „Lokalen Entwicklungsstrategie 2015 – 2020“ wird beschlossen. Entsprechende Arbeitsgruppen werden eingerichtet.

Im Anschluss bedankte sich Bgm. Walter Rauch im Namen der DREIKLANG Gemeinden beim „Federführenden“ Ludwig Mähr für seinen Idealismus, sein Engagement und den unermüdlichen Einsatz für die DREIKLANG Region und überreicht ihm ein Präsent. In diesem Zusammenhang wird der Projektbegleiterin DI Maria-Anna Moosbrugger für die äußerst kompetente und zuvorkommende Zusammenarbeit in der abgelaufenen LEADER-Periode ein herzlicher Dank ausgesprochen und ein Präsent mit regionalen Produkten überreicht.

Monika Raggl, Geschäftsführung



**freizeit
erleben
genießen**

Schnifis, Düns und Dünserberg haben Gemeinsamkeiten wie die Lage am Sonnenhang des Walgaus und die kleinbäuerliche Struktur mit einer gepflegten Landschaft. Daneben hat jedes Dorf auch seine Besonderheiten. Entdecken, erleben & genießen Sie diese Besonderheiten!

Wir bieten für Gruppen von 5-20 Personen ganzjährig Gesamtpakete an, in denen von Bewegung über Kultur bis zum kulinarischen Erlebnis verschiedene Bedürfnisse zusammengefasst sind.

Freuen Sie sich zB auf:
Führung Sennerei Schnifis
Mostverkostung mit Führung
Führung Permakulturgarten
Gletscherstein Wanderung
Wintertraum Kutschenfahrt, uvm.

Infos zu den Angeboten im Dreiklang-Büro in Düns, T 05524/2311 oder auf www.region-dreiklang.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON  **dreiklang**
Schnifis Düns Dünserberg

Studenten der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zu Besuch in der DREIKLANG-Region

Im Zuge des Sommersemesters waren am 06. Juli d.J. bereits zum fünften Mal 33 Studierende der M.Sc. Studiengänge Forstwissenschaft, Umweltwissenschaft und Geographie in der DREIKLANG-Region zu Besuch, um sich über das Konzept und die Projekte unserer Region zu informieren. Der Schwerpunkt dieser Exkursion ist im Modul „Nachhaltige Entwicklung ländlicher Raum“ gelegen.

In der Sennerei Schnifis wurden die Studenten mit Dr. Christian Suhomel, Professor für Landespflege, von Bgm. Anton Mähr empfangen. Sennereiobmann Peter Dünser weckte in der äußerst informativen und beeindruckenden Führung durch die Sennerei das Interesse und die Begeisterung, welche von der Produktion über die Vermarktung bis hin zur Käseverkostung reichte.

Auf der Panoramaterrasse des Cafe-Restaurant „luag ahe“, Dünserberg, wurden die Studenten bei herrlichem Sonnenschein und traumhaftem Ausblick von Ingrid und Melanie mit ihrem Team mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt. Bgm. Walter Rauch gab in seiner erfrischenden Art einen kurzen Überblick über die Entwicklung und die aktuellen Projekte im DREIKLANG und stellte sich anschließend den interessanten Fragen der Studenten.

Weiter führte die Exkursion zum Biohof BioBergVielfalt in Bassig, wo Armin Rauch einen Einblick hinter die Kulissen der Permakultur/biologischen Landwirtschaft sowie der Schaubrennerei geben konnte. Selbstverständlich durften die Kostproben des umfangreichen Angebotes nicht fehlen.



In Düns angekommen, konnte Ludwig Mähr, Bürgermeister a.D., in einem Rundgang u.a. die Schwerpunkte Nahversorgung, Raumplanung, Architektur, Naturdenkmäler, Trockensteinmauern erläutern. Darüber hinaus wurden die Studenten von Claudia Gehrman in der alten Mühle empfangen, wo sie die beeindruckende Geschichte des Hauses erzählte und anschlie-

ßend Einblick in die imposanten Räumlichkeiten gewährte. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Bei hochsommerlichen Temperaturen suchten die Studenten vor Antritt der Heimreise noch Abkühlung im Dorfbrunnen und freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Monika Raggl



Offizielle Anerkennung LEADER-Region

Am 24. Juni 2015 fand in Wien im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) die offizielle Urkundenüberreichung an alle 77 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Österreichs statt. Bundesminister Andrä Rupprechter überreichte der neuen **LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (VWB)**, vertreten durch Bürgermeister Walter Rauch (Dünserberg) und LEADER-Managerin Karen Schillig, in feierlichem Rahmen die Urkunde.

„Das LEADER-Programm bringt starke regionale Impulse für den ländlichen Raum“ betont Rupprechter. „Jede Region weiß selbst am besten, was für sie die richtige Zukunftsstrategie ist. Die bessere Einbindung der Bevölkerung durch die „Lokalen Aktionsgruppen“ im neuen Programm war uns ein großes Anliegen“. Walter Rauch und Karen Schillig sind sich einig: „Diese Aussagen bestätigen unser Bemühen für eine neue LEADER-Region. Mit gemeindeübergreifender Zusammenarbeit und dem Einsatz der Einwohner werden wir die Region stärken.“



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



Überreichung der Anerkennungsurkunde LEADER - Region Vorderland-Walgau-Bludenz von BM Andrä Rupprechter an GF Karen Schillig und Bgm. Walter Rauch



Die Geschäftsstelle der LEADER-Region VWB an der Bahnhofstraße 19, 6830 Rankweil

Infobox:

- ✓ LEADER (=Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) ist ein EU-Förderprogramm, mit dem seit 1991 innovative Projekte im ländlichen Raum gefördert werden.
- ✓ Wichtige LEADER-Prinzipien:
 - Aufwertung der Regionen (Bottom-up-Prinzip)
 - Sektorübergreifender Ansatz (Akteure aus verschiedenen Sektoren (Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung, Kultur etc. und Gemeinden/Regionen) arbeiten zusammen)
 - Innovation (es sollen v.a. Umsetzungsprojekte mit Vorzeigecharakter gefördert werden)
- ✓ 26 Mitgliedsgemeinden mit rund 80.000 Einwohnern
- ✓ Fördervolumen bis 2022: € 3.865.000

Wo WALGAU draufsteht und was dann „drin“ ist

Die Walgau-Identität ist ein häufiges Gesprächsthema, wenn die Rede auf den Regionalentwicklungsprozess kommt. Meistens wird verneint, dass es sie überhaupt gibt. Oft heißt es auch: ‚Kein Mensch bezeichnet sich selbst als ‚Walgauer‘ - nur ich sage das manchmal von mir...‘ Eine latente Walgau-Identität gibt es eben doch, siehe Lokalausweis unten...

Irgendwo im Walgau...

Noch gibt es keine „Walgau-Würstel“, da sind uns die Wiener mit dem „Sacherwürstel“ ein Stückchen voraus. Aber arme Würstchen sind wir hier im Walgau deshalb auch keine. Einen Imbiss-Stand nach unserer Talschaft zu benennen, macht Appetit und lässt uns nachdenklich werden: Wie schmeckt denn der Walgau eigentlich? Bekanntlich geht Liebe durch den Magen. Wer dann noch sein Herz verliert, meint damit nicht, dass das Herz in die Hose gerutscht ist...

Den oben abgebildeten Walgau-Imbiss gibt es mittlerweile nicht mehr. Regionale Produkte aus dem Walgau, die wir uns im wahrsten Sinne auf-tischen können, hingegen schon: *Sennereiwaren mit zahlreichen Käse- und Joghurtsorten, Apfelsäfte, Hochprozentiges, Weine in rot und weiß, Fleischwaren und Fische, Obst, Honig, Marmeladen, Kartoffeln, Salate, Eingelegtes... da kann schon viel Walgau auf den Teller kommen.*



Das neue



Jeder wollte es wissen: „Wann öffnen sich die Tore des neuen Walgaubades?“ - und die Antwort des Badesmeisters: „Es hängt vom Wetter ab!“

Und dann war es endlich soweit. Am 4. Juli öffnete das neue und in Österreich wohl einzigartige Gemeinschaftsprojekt pünktlich um 09:00 Uhr seine Tore.

Bereits am Abend des 3. Juli waren Landeshauptmann Markus Wallner, Landtagspräsident Harald Sonderegger sowie die Bürgermeister der Walgaugemeinden zur feierlichen Inbetriebnahme geladen. Mit einem Sprung ins kühle Nass war die Badesaison in Nenzing eröffnet!

Der Bevölkerung aus dem Walgau stehen nun neben dem 50-m-Becken, ein 25-m-Becken, ein Aquafit-Becken mit erhöhter Wassertemperatur, ein Erlebnisbecken mit Wellen- und Strömungsbereich, ein Sprungbecken mit einem 1-m-Sprungbrett, 3- und 5-m-Sprungturm, eine neue Röhrenrutsche, eine Tripple-Slide Rutsche für die etwas Jüngeren, das Kinderplanschbecken, ein Ruheraum für Schlechtwetter, eine große Liegeterrasse sowie ein neues Bistro täglich zur Verfügung.

Wegen der tropischen Temperaturen besuchten an den ersten 4 Badetagen bereits über 10.000 Gäste das neue Walgaubad. Spitzentag war der Sonntag mit über 3600 Personen!

Öffnungszeiten:

Vom 4. Juli bis 9. August 2015 täglich von 9:00 – 20:30 Uhr und vom 9. August bis 27. September 2015 von 9:00 bis 20:00 Uhr.

Das neue Walgaubad hat für die BesucherInnen nun bei jeder Witterung geöffnet. Zudem werden künftig diverse Sportmöglichkeiten wie *Yoga, Aquafit, Aqua-jogging, Schwimmkurse* und ähnliches angeboten.

Nähere Informationen unter www.facebook.com/Walgaubad und unter www.wfigmbh.at

Eintrittspreise	Tageskarten	Abendkarten	Saisonkarten
Kinder bis Jg. 2009	gratis	gratis	gratis
Schüler	3,--	2,--	40,--
Erwachsene	5,50	4,--	70,--
Vergünstigte	4,50	3,--	55,--
WFI Pass für die Bäder Untere Au Walgaubad Felsenau			
Kinder	Schüler	Erwachsene	Vergünstigte
gratis	50,--	80,--	65,--
2015 zum Sonderpreis!	32,--	65,--	50,--

Schüler bis Jg. 2000 oder unter Vorlage eines Schülerscheines höherer Schulen bis zur Matura!

Vergünstigte - Pensionisten, Lehrlinge, Studenten, Invalide, Zivil- oder Präsenzdienster, Ausweis erforderlich.



Kelner hat sich gedrückt! Nach dem Eröffnungssprung am Freitag, 3. Juli, gab's ein kühles Frastanzerl
v.l.: Bgm. Dieter Laueremann, Ludesch, Bgm. Harald Witwer, Thüringen, Landeshauptmann Markus Wallner,
Bgm. Anton Mähr, Schnifis, GF Frastanzer Brauerei Kurt Michelini, Bgm. Michael Tinkhauser, Bludesch, Bgm. Eugen Gabriel, Frastanz

Sommer im aha

Das aha macht im Sommer keinen Urlaub, sondern ändert lediglich seine Öffnungszeiten. Vom 13. Juli bis 11. September 2015 ist das Jugendinformationszentrum in Dornbirn und Bregenz (Montag bis Freitag) sowie in Bludenz (Montag, Mittwoch, Freitag) von 10 bis 15 Uhr durchgehend für Jugendliche und ihre Anliegen geöffnet.

6850 Dornbirn,
Poststraße 1, aha@aha.or.at
Tel 05572-52212 |
office@360card.at,
www.360card.at |
www.facebook.com/360card



Festival Specials

Sommer, Sonne und gute Musik! Alles Wissenswerte zum Vorarlberger Festivalssommer gibt es im kostenlosen Festivalplaner, der im aha aufliegt. Neben den Infos, wer, wann, wo spielt, finden 360-InhaberInnen darin auch besondere Ermäßigungen. Im aha gibt es außerdem Tickets fürs *Szene Openair* – und zwar so günstig wie nirgendwo anders: 3-Tages-Tickets um € 63,30 nur mit der 360 card!

Auch der *poolbar-Sommer* verwöhnt 360-InhaberInnen mit besonderen Vorteilen. „2 für 1“ www.360card.at/2f1 heißt das Motto im Juli beim poolbar-Festival im Alten Hallenbad in Feldkirch. Vom 13. bis 19. Juli 2015 zahlt gegen Vorlage der 360 card nur eineR von zwei 360-InhaberInnen den Eintritt. Außerdem sparen sich 360-InhaberInnen die Garderobengebühr und profitieren von exklusiven Ermäßigungen im poolbar-Stylecafe. *Alle Festival-Termine sind auch online abrufbar unter www.360card.at/events.*

Linstaedter Youthmedia Foto



Nachhilfe gesucht?

Bei einem Sommerförderkurs können die Noten in den Ferien aufgemöbelt werden. Infos dazu gibt's im aha. Hilfreich bei der Suche nach einer geeigneten fachlichen Unterstützung ist auch die aha-Nachhilfebörse unter <http://nachhilfe.aha.or.at>.

Rund um den Bodensee

Der Bodensee-Radweg zählt zu den beliebtesten Rad-

wegen Europas. Für alle, die eine Radtour um den Bodensee planen, hat das aha nützliche Infos zusammengestellt. Der Info-Folder „Rund um den Bodensee“ wurde komplett überarbeitet und neu aufgelegt und bietet allerlei Wissenswertes, wie Adressen von Jugendherbergen und Tourismusbüros am Bodensee, Infos zu Schiffen und Fähren, Internetadressen zu Tourenbeschreibungen, Sehenswürdigkeiten, Ausflusstipps u. v. m. Der Info-Folder ist kostenlos im aha in Dornbirn, Bregenz und Bludenz erhältlich oder kann unter aha@aha.or.at angefordert werden. Weitere Freizeit-Tipps bieten außerdem die Info-Folder „Freizeit-Tipps in Vorarlberg“ und „Tipps zum Ausfliegen – Deutschland, Schweiz, Liechtenstein“. Sie sind ebenfalls kostenlos im aha erhältlich.



„2 für 1“: 2 x Spaß haben, 1 x zahlen! #2f1

Bei der „2 für 1“-Aktion der 360 – Vorarlberger Jugendkarte sparen zwei Karten-InhaberInnen gemeinsam einen Eintritt. Jeden Monat aufs Neue! Gültig an den angegebenen Tagen und beim Vorweisen der 360 cards. Infos unter www.360card.at/2f1

August – Sommerrodeln - Zwei rodeln, eineR zahlt.

Sommerrodelbahn Laterns, jeden Fr und Sa im August

Freizeitipps für unvergessliche Ferien

Tretbootrennen veranstalten, Schluchten entdecken oder Lama-Trekking? Im Sommer ticken die Uhren anders, und es gibt endlich Zeit für neue Hobbys. Jede Menge cooler Tipps für einen heißen Sommer sind in den druckfrischen aha Info-Foldern „Freizeit-Tipps“ und „Tipps zum Ausfliegen“ aufgelistet. Gratis anfordern im aha:



david degasper

aha@aha.or.at oder www.aha.or.at/freizeitipps

Studieren in Österreich

Universität oder Fachhochschule? Wohngemeinschaft oder Studierendenwohnheim? Wer es jetzt noch nicht weiß, findet viele hilfreiche Tipps im aha Info-Folder „Studieren in Österreich“. Der Folder, der gratis im aha erhältlich ist, bietet einen Überblick rund ums Thema Studium in Österreich und Links, die für den Studienalltag nützlich sein können. Infos auch unter www.aha.or.at/studium

Hier gilt Ihr Familienpass!



Wichtige Termine im Überblick

- 22.05. bis 13.09. Terrakotta-Armee
- 2.08., 6.09. Reiseziel Museum
- 12.07. Bädertag
- 13.07 bis 12.09. Familienurlaube in Lech-Stubenbach
- 25.07. Interkulturelles Friedensfest, Dornbirn
- 26.07. bis 27.07. Auf die Berge fertig los
- 16.08. crossculture Blasorchestermatinée
- 9.09. bis 13.09. Dornbirner Herbstmesse
- 16.10. bis 18.10. Familienkongress Brandnertal

Weitere Veranstaltungen, Tipps und Sonderaktionen erhalten Familien im E-Mail-Newsletter, der unter www.vorarlberg.at/familienpass abonniert werden kann.

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration, Fachbereich Jugend und Familie, Familienpass, Landhaus, 6901 Bregenz, Tel. 05574/511-24159, info@familienpass-vorarlberg.at

Termine zum Vormerken:

→ *Interkulturelles Friedensfest im inatura Park in Dornbirn, am 25. Juli 2015*

Pilgern für den Frieden – für Familien ab Kapelle Wallenmahd.

Verschiedene Schulklassen haben Friedensfahnen gestaltet. Kinderprogramm: Malen, Kinderschminken, Akrobatik mit Zack und Poing, Singen.

→ *Familienkongress Brandnertal 16. bis 18. Oktober 2015*

Das Familien-Forum Brandnertal richtet sich speziell an Eltern, Großeltern, Familienangehörige und pädagogisch Interessierte. Zum Thema „Mensch + Natur“ werden neben Prof. DDR. Manfred Spitzer weitere hochkarätige Dozenten ihr Wissen im Rahmen von Fachvorträgen und Workshops weitervermitteln.

Familienpass-Tarif: Frühbuchertarif bis 1. Juli um 105 Euro für Einzelbuchungen.

Buchung unter www.brandnertal.at/familienforum

→ *Dornbirner Herbstmesse 09. bis 13. September 2015*

Familienpass-Tarif: Mit dem Familienpass zahlt nur ein Erwachsener Eintritt, alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen können die Messe kostenlos besuchen. Das gilt übrigens auch für Großeltern.

Blasmusik von und für junge Leute

crossculture Blasorchestermatinée am Sonntag, 16. August 2015

Junge MusikerInnen des 2. Internationalen Blasmusik Camps bringen gemeinsam mit Dozenten der Wiener Symphoniker populäre Musik von der italienischen Oper bis zu Popsongs ins Festspielhaus. Mit dem Familienpass erhalten Sie besonders verbilligte Karten für dieses grandiose Konzert. Dirigent ist Martin Kerschbaum.



Familienpass-Tarif: Familien 8 Euro (statt 15 Euro).

In Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband und dem ORF Vorarlberg

Details und Infos: Festspielhaus Bregenz, Dauer: von 11 bis 12.30 Uhr, keine Pause. Tickets unter www.bregenzfestspiele.com oder 05574/407-6

Vorarlberger Familienpass

Tel 05574-511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass

Alles Wissenswerte rund um Schnifis finden Sie unter www.schnifis.at

Unser Familienfest war toll!!!

In diesem Kindergartenjahr veranstalteten wir ein ereignisreiches und tolles Familienfest. Am 29. Mai 2015 kamen alle Kinder mit ihren Familien zu uns in den Kindergarten. Mama, Papa, Schwester, Bruder, Oma, Opa, Onkel, Tante, Göti, Gota und noch viele mehr waren bei diesem großartigen Fest dabei. Die Eröffnung gestalteten wir mit einem Lied, anschließend ging es aber schon gleich los. Wir hatten verschiedene Stationen auf dem Kindertagesplatz vorbereitet, die die Kinder mit ihrer Familie bewältigen sollten. Es war ein Riesenspaß für alle!

Nach dem Programm ließen wir den Nachmittag beim gemütlichen Beisammensein mit feinen Würsten, Hamburger und kalten Getränken ausklingen. Die Getränke wurden uns von der Funkenzunft gesponsert, und beim Fest übernahmen sie die Bewirtung. Ein großes Dankeschön gilt speziell Mario Haug und Patrick Hartmann, sowie der ganzen Funkenzunft Schnifis. DANKE!

Anna-Sophia Keckeis, Leiterin
Manuela Jenny, Kindergartenpädagogin



Unser Eröffnungslied



li außen: Alle waren mit dabei!
li: Marina mit ihrer Mama beim Slalomparcours
o: Rebekka freut sich mit Ihrem Papa
u 1: Beim gemütlichen Beisammensein ließen wir das Fest ausklingen
u 2: David und seine Oma bei der Fühlstation
u li: Marlo und Patrick beim Grillen



KWELA Das Musical

Viele viele freiwillige Helferinnen und Helfer, hochmotivierte und engagierte Lehrerinnen, unterstützende Fachleute, eine tolle Geschichte und..... begabte und begeisterte Kinder, die mit viel Energie und Freude bei der Sache sind. Dazu monatelange Vorbereitungszeit und Organisation - das sind die Zutaten für eine Auf-führung dieser außergewöhnlichen Qualität!

Am 19. Juni hatte das Musical im prall gefüllten Laurentiusaal Premiere, weitere Aufführungen standen am Sonntag, 21.06. und Dienstag, 23.06. auf dem Programm.

Die Geschichte:

„Die Sonne brennt, und der Regen kommt nicht. Nur roter Staub, und der Regen kommt nicht. Und dieser Durst hört niemals auf!“...singen die Tiere Afrikas. In einer Konferenz der Tiere wird das Orakel - ein alter Schuh - befragt, und die Tiere befolgen seinen Rat, nach Wasser zu graben.

Und tatsächlich - tief unten stoßen sie auf frisches, küh-

les Grundwasser, von dem alle ihren Durst löschen können. Doch noch in derselben Nacht wird den Tieren das Wasser von den Geistern der Nacht wieder gestohlen. Nur der Hase, allseits als feig und faul verpönt, kann den Tieren mit seiner Musik, von der sich die Geister verzaubern lassen, das Wasser wieder zurückbringen.

Ganz nebenbei gewinnt das Zebra Jake das Herz seiner angebeteten Priscilla.

Mitwirkende:

Veranstalter: Volksschule Schnifis - Kinder, Lehrerinnen, Eltern

Text: Andreas Schmittberger

Wassermusik: Prof. Gerold Amann

Bühnenbild: Ulrich Tegetmeier

Pianistin: Barbara Bönig

Tanzpädagogin: Brigitte Schneller-Moser

Theatercoach: Andreas Neusser

Sponsoring: AMB | Promonta Textil | Erhart Transporte | Gemeinde Schnifis | E-Werke Frastanz | Zimmerei Berchtel | Land Vorarlberg | Zahnarztpraxis Van der Pol | Caros Hairshop | vks | Erdbau Ortner René

Allen ein herzliches Dankeschön!

Das Video zum Musical gibt's in der Bücherei zum Ausleihen.





Vorarlberger Familienverband Schnifis

15 JAHRE SPIELGRUPPE IM PFARRHEIM

Schnell sind die Jahre vergangen. Seit 15 Jahren ist die Spielgruppe Schnifis im Pfarrheim untergebracht. In dieser Zeit haben 157 Kinder unsere Einrichtung besucht. Gemeinsam mit den Kindern haben wir Betreuerinnen viele schöne und spannende Stunden erlebt.

Ich möchte mich herzlich bedanken: bei der Pfarrgemeinde für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, bei der Gemeinde für die Übernahme der Mietkosten und bei Elisabeth Berchtel, die so manchen Schmutz in unserer Garderobe und im Stiegenhaus weggeputzt hat.

Im Herbst wird es Änderungen geben. Die Spielgruppe wird von der Gemeinde Schnifis übernommen und wechselt in die Räumlichkeiten vom Kindergarten. Das ermöglicht uns flexiblere Öffnungszeiten und Kinderbetreuung ab zwei Jahren. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit unseren Kindergartenpädagoginnen Anna und Manuela, die mich mit der Spielgruppe sehr herzlich aufnehmen.

Helga Berchtel



GEMEINDE- und
PFARRBÜCHEREI SCHNIFIS



REINSCHAUEN LOHNT SICH

Beim Gesundheitstag hatte der **Bücherschrank** der Gemeinde- und Pfarrbücherei schon sein Debüt – nun ist er in sein neues Zuhause übersiedelt: zur Talstation der Seilbahn Schnifis. Dort erzählt er Interessierten selbst, wer er ist und was er möchte.

„Ich bin der neue „offene Bücherschrank“ - ein gemeinsames Projekt der Bücherei Schnifis und der Seilbahn - und darf dir mit meinem Inhalt die Wartezeit verkürzen. Vielleicht findest du aber auch ein Buch in mir, das du schon immer lesen wolltest. Dann nimm es mit! Ganz ohne schlechtes Gewissen.

Und wenn du fertig bist, kannst du es auch gerne wieder zurückbringen. Oder vielleicht hast du zu Hause ein paar Bücher, die du mit anderen teilen möchtest? Egal, ob Krimi, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, Wanderführer, Liebesromane oder Science-Fiction. Der Sinn eines „offenen Bücherschranks“ wie mir ist nämlich, guten Lesestoff mit allen zu teilen – ein Geben und Nehmen, wenn man so will.“

Über einen Besuch freut sich der Bücherschrank natürlich immer – vor allem im Sommer, wenn in der Bücherei die neuen Öffnungszeiten gelten:

Ferienöffnungszeiten:

**13. Juli bis 14. September:
Montag von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr**

Weitere Informationen: www.schnifis.bvoe.at





Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg - NEWS

Erfolgreiche Lehrlingsausbildung in der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg

Unser Lehrling **Daniel Stark** hat am 23. Juni 2015 die Forstfacharbeiterprüfung mit gutem Erfolg abgeschlossen. Daniel absolvierte die dreijährige Landwirtschaftliche Fachschule in Hohenems und war von Mai 2014 bis Mai 2015 in der Forstbetriebsgemeinschaft als Anschlusslehrling in Ausbildung. Er ist bereits der vierte Lehrling, der bei der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg die Anschlusslehre zum Forstfacharbeiter abgeleistet hat. Auf Grund seines vorbildlichen Arbeitswillens kann man wohl sagen, dass Daniel seinem Nachnamen gerecht wird.

Ich und die ganze Belegschaft gratulieren ihm aufs Herzlichste zu seinem Erfolg!

Erneut Windwurf in den Waldungen der Forstbetriebsgemeinschaft

Nach den Orkanen Gonzalo (Herbst 2014) und Niklas (Frühjahr 2015), hat uns in der Nacht vom 7./8. Juli erneut ein Sturmtief Schäden im Wald verursacht. Vor allem waren Waldflächen in der Bludescher und Thüringer Au betroffen. Erste Schätzungen lassen von einer Schadholzmenge von ca. 200 Festmeter ausgehen.

Obwohl die Schadholzmenge nicht sehr hoch ausgefallen ist, führt diese Situation auf Grund der momentan schlechten Holzpreislage und der gefährlichen und kostenintensiven Aufarbeitung zu nicht unwesentlichen finanziellen Einbußen.

Mag. Walter Amann



Daniel Stark



Robert Keckels vor einem umgestürzten Baum mit Wurzelstock im Auwald

Hinweis (gilt nur für Kinder bis einschließlich dem **10. Lebensjahr**):

Beiträge für den Musikschulunterricht an Musikschulen sind im Rahmen der Kinderbetreuung **steuerlich absetzbar**, sofern die Voraussetzungen dazu grundsätzlich gegeben sind.



Achten Sie bei der Abgabe der Einkommensteuererklärung bzw. Arbeitnehmerveranlagung darauf und nützen Sie diese Möglichkeit, damit einen kostengünstigeren Musikschulbesuch zu erwirken. Nähere Informationen erhalten Sie vom zuständigen Finanzamt.

Fahrzeugweihe mit Trainingsbewerb der Vorarlberger Feuerwehren 2015 in Schnifis

Am Samstag, dem 13. Juni 2015, fand in Schnifis die feierliche Einweihung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges der Feuerwehr Schnifis sowie der Trainingsbewerb der Vorarlberger Feuerwehren statt.

Wir durften 27 Wettkampfgruppen aus ganz Vorarlberg auf unserer Sportanlage begrüßen. Zudem kamen zahlreiche Zuschauer und Schlachtenbummler nach Schnifis, um ihre Gruppen zu unterstützen. Mittels spannender K.o.-Duelle wurde der Tagessieger ermittelt. Die Gruppe Ludesch 1 konnte sich durchsetzen und sicherte sich auch den Kampf um die Tagesbest-

zeit. Im Zuge der Preisverteilung wurde das neue MTF durch unseren Pfarrer, Pater Niklaus Mottier, feierlich eingeweiht und gesegnet. Landesrat Erich Schwärzler und Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger stellten sich als Gratulanten ein. Bei bester Bewirtung und sommerlichen Temperaturen wurde noch bis in die Abendstunden ausgiebig gefeiert. Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit zahlreicher SchnifnerInnen, die damit ihre positive Einstellung zu unserer Feuerwehr bekundeten. Durch eure Unterstützung wurde unser Bewerb mit anschließender Festlichkeit zu einem tollen Erfolg.

Wir danken allen fleißigen Helfern und Gästen!

Die Kameraden der Feuerwehr Schnifis



Sechster Goldhelm für Schnifis

Am vergangenen Samstag, dem 4. Juli 2015, fanden in Andelsbuch die 64. Vorarlberger Landesleistungsbe- werbe statt. Von unserer Feuerwehr stellten sich drei Aktive- und zwei Jugendgruppen der starken Konkur- renz aus dem Ländle.

Unsere Feuerwehrjugend sicherte sich mit einer starken Leistung den dritten Rang im Bewerb um das Feuer- wehrjugendleistungsabzeichen in Silber und qualifizier- te sich so klar für das Finale um den goldenen Feuer- wehrjugendhelm. Auch ihre Leistung beim Finale konn- te sich wirklich sehen lassen. Leider reichte es dann nicht ganz für den „kleinen Goldhelm“. Des Weiteren erreichte die Feuerwehrjugend-Debütantengruppe mit einem perfekten Lauf im Bronzebewerb den hervor- ragenden zweiten Rang.

Auch die ältesten Teilnehmer aus unseren Reihen hol- ten mit der Gruppe Schnifis III zwei Podestplätze. Sie erlangten in den Bewerbungen um die Landes- und Bun- desfeuerwehrleistungsabzeichen in Bronze mit Alters- punkten jeweils den hervorragenden zweiten Rang.

Schnifis II zeigte am Morgen mit einer guten Leistung auf und qualifizierte sich mit dem vierten Rang für das „Bronze Finale“. Im Finale erreichten sie dann den fünften Gesamtrang.

Schon diese Leistungen sorgten für großen Jubel in unseren Reihen. Doch das war noch lange nicht ge- nug. Unsere Silbergruppe startete Anfang des Jahres mit einer außerordentlichen Leistung in Niederöster- reich in die laufende Saison. Die Bewerbe auf dem Weg nach Andelsbuch waren dann jedoch etwas

durchwachsen. Trotzdem wussten alle, dass sie die „Schnifner“ durchaus auf der Rechnung haben muss- ten! Als sie mit einer fabelhaften Zeit von 34,43 sek im Löschangriff und mit einer perfekten Staffelzeit von 53,97 sek für Aufmerksamkeit sorgten, war es klar, dass sie mehr als heiß auf die goldene Trophäe dieses Bewerbes waren. Auch die direkten Konkurrenten im Kampf um die höchstmögliche Auszeichnung im Länd- le ließen von sich hören. Als sie dann am Nachmittag bei brütender Hitze ins Finale einmarschierten, dachte wohl niemand, dass die Leistung vom Vormittag noch zu toppen sei. Die Menge tobte, als die Schnifner ihren Löschangriff dann mit einer im Ländle noch nie dage- wesenen Silber – Zeit von 33,96 sek absolvierten und sich somit mit dem deutlichen Vorsprung von 3,74 Se- kunden den bereits 6. Goldenen Helm nach Schnifis holten.

Nach einem feierlichen Einmarsch in unser Dorf am Sonntagabend wurde beim Goldhelmfest, zu dem die Gemeindeverantwortlichen zu Ehren „ihrer“ Goldhelm- sieger luden, mit den zahlreich erschienenen Gratulan- ten bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Unter den Gratulanten fanden sich auch einige Ehrengäste wie unser Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter und unser Bür- germeister Anton Mähr ein, die in ihren Reden den erfolgreichen Wettkämpfern große Wertschätzung und Lob zollten.

Wir danken dem Trainer unserer Gruppe, Matthias Trummer, allen Fans, der Gemeindemusik Schnifis für ihre musikalische Umrahmung und allen helfenden Händen für ihre Unterstützung.

Dieses war der erste Streich





.....und der nächste folgt sogleich:

6. Goldene Pumpe geht nach Schnifis

Am vergangenen Samstag, dem 11. Juli 2015, fand in Koblach der 32. Nassleistungsbewerb der Bezirke Feldkirch und Dornbirn statt. Es waren wiederum drei Gruppen der Feuerwehr Schnifis am Start. Die Altersgruppe Schnifis III freute sich über den guten fünften Platz in der Klasse B mit Alterspunkten. Schnifis II platzierte sich nach einigen Schwierigkeiten während des Laufes auf dem 33. Platz.

Unsere „Goldhelmgruppe“ Schnifis I ging als Zweite mit einer Zeit von 45,71 sec ins Finale um den Bezirks-sieg. Mit viel Selbstvertrauen im Gepäck und der derzeitigen konstanten Form konnten sie dann im Finale noch eine Zeit von 45,47 sec nachlegen und holten so, nach dem sechsten „Goldhelm“, auch die sechste „Goldene Pumpe“ nach Schnifis!

Wir gratulieren recht herzlich zu eurem außerordentlichen Erfolg!

Da im nächsten Jahr die Landesbewerbe ganz im Zeichen der Ausscheidung zu den Bundesbewerben und der Feuerwehrolympiade stehen, wünschen wir Euch auf diesem Wege einen erholsamen Sommer!

Die Kameraden und Fans der OF Schnifis



Gemeindemusik Schnifis
erfüllte Musikwünsche

Stimmung wie selten einmal herrschte im Laurentius-saal, als die Gemeindemusik Schnifis am Samstag, 6.6., zum Wunschkonzert aufspielte.

Großspender bei der letztjährigen Haussammlung für die neue Tracht durften sich einen Titel aussuchen, die von **Kapellmeister Martin Bürgermeister** bestens zusammengestellt und einstudiert wurden.

Dabei glänzte Martin nicht nur als Dirigent, sondern auch als ausgezeichnete Solist auf der Tuba (Tubamuckl), dem Piccolo (Florentiner Marsch) und zudem als Sänger bei div. Musikwünschen. Das Konzert galt als Dank für die großartige Unterstützung der Bevölkerung und vieler Sponsoren für die neue Tracht.



Martin und Stefan als Gesangsduo

Viel Lob für die tolle Arbeit erhielten die beiden anwesenden Trachtenschneiderinnen **Anita Nigg** (Frauentrachten) und **Rebecca Ott** (Männertrachten).

Während die Jungmusikanten das Programm unter der Leitung von **Philipp Amann** eröffneten, gab es nach dem offiziellen Schluss noch eine musikalische Über-

raschung an der Weinlaube: 7 Musikanten hatten für das Dorforiginal und den gebürtigen Kärntner **Mario Setz** extra die "Mölltalleitn" als Gesangsnummer einstudiert, die mit einem Riesenapplaus belohnt wurde. Alles in allem ein überaus stimmiger Abend, welcher trotz Fußball-Konkurrenz (CL-Finale) sehr gut besucht war.

Folgende Jungmusikanten erhielten nach ihrem Auftritt das JMLA-Leistungsabzeichen:

Bronze: Anna Oberhuber

Junior: Daniel Amann, Marie Schnetzer und Emanuel Divis

Tag der Blasmusik

Beim traditionellen Mai-Einblasen am 30. April sowie beim „Tag der Blasmusik“ am darauffolgenden Sonntag durften wir wieder viel Gastfreundlichkeit der Schnifner Dorfbevölkerung erfahren. Herzliches „Vergelts Gott“ an alle, die uns bei den verschiedenen Stationen kulinarisch unterstützt haben.

Gebhard Berchtel



JMLA-Auszeichnungen



Das Mölltalleitn-Septett



Ortsgruppe Schniffls Düns Röns Dünserberg

Eine Woche im Salzkammergut

Alle zwei Jahre führt unser Seniorenbund einen Fünf-Tagesausflug durch, bei dem das Motto lautet: „Immer eine schöne Ecke Österreichs kennen lernen“. Dieses Jahr war das bekannte Salzkammergut an der Reihe, das sich die Bundesländer Oberösterreich, Steiermark und Salzburg teilen.

Die Hinfahrt begann mit einem ausgiebigen Frühstück in Hatting. Weiter ging es zum Chiemsee, wo wir mit dem Schiff die Frauen- u. Herreninsel besuchten.

In St.Georgen im Attergau bezogen wir Quartier für 4 Nächte, um von dort täglich verschiedene Sehenswürdigkeiten des Salzkammergutes zu besuchen. Höhe-

punkte bildeten das Weltkulturerbe Hallstatt und die Kaiserstadt Bad-Ischl, sowie eine Rundfahrt um den Dachstein mit Schladming, Bad Goisern, Alt- und Bad Aussee. Von den über 30 Seen besuchten wir den Attersee, Mondsee, Traunsee und natürlich den Wolfgangsee, wo wir eine Schifffahrt von St.Gilgen nach St.Wolfgang erlebten.

Natürlich gab es eine Unmenge von Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, so zum Beispiel die Fischerkanzel in Traunkirchen, das Weiße Rössl und den Flügelaltar von Pacher in St. Wolfgang und vieles mehr. Zum Abschluss besuchten wir Salzburg. Die Führung durch die Stadt dauerte über zwei Stunden, dabei wurde so spannend erklärt, dass keiner von uns „fußmüde“ wurde. In einem gemütlichen Bräugarten im Schatten stärkten wir uns mit Speis und Trank, bevor wir die Heimreise antraten.

Da auch das Wetter mit uns nachsichtig war, eine schöne Urlaubswoche.



Fritz Halbwirth
Obmann

Voranzeige:

20. August 2015

30. September 2015

Landeswandertag nach Brand

Halbtagesausflug "Interessantes und Wissenwertes aus dem Ländle"





Krankenpflegeverein
Jagdberg

Geborgenheit ist ein stärkeres Wort für glücklich sein.

Unsere Pflege bedeutet oft mehr als Worte beschreiben können.

Bleiben Sie in Ihrer vertrauten Umgebung.

Warum Mitglied werden?

Nicht nur in Punkto Finanzen und Pension sind Vorsorgen angesagt, auch für die Gesundheit will vorgesorgt sein. Mit € 30,00 jährlich leisten Sie sich eine eigene Vorsorge – für alle Fälle ... Mitglied kann jede Person werden, welche in einer der Mitgliedsgemeinden – Satteins, Schlins, Schnifis, Röns, Düns, Dünserberg – ihren Wohnsitz hat. Eine Mitgliedschaft pro Haushalt genügt – alle im gleichen Haushalt lebenden Personen können die Pflege im Sinne unserer Statuten beanspruchen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, gerne informieren wir Sie unverbindlich über unsere Leistungen.

Krankenpflegeverein Jagdberg

6822 Satteins, Oberdorf 15

Telefon: +43 5524 / 22348

FAX: +43 5524 / 22348

E-mail: kpv@krankenpflegeverein-jagdberg.at

Website: <http://www.krankenpflegeverein-jagdberg.at/>



VORANKÜNDIGUNG HERBST 2015

deepWORK

stärkt Kopf und Körper

deepWork ist eine neue Trendsportart, bei der man nur mit dem Körpergewicht arbeitet.

Die Trainingsübungen von deepWork sind nach dem Konzept der Gegensätze von Yin und Yang aufgebaut, sodass die Muskeln während des Trainings ständig zwischen Anspannungs- und Entspannungsphasen wechseln. Dadurch soll Stress abgebaut und der Fokus auf die eigene Stärke gelegt werden. deepWork fördert damit nicht nur die Fitness, sondern auch die mentale Stärke.

Außer einer Trainingsmatte werden keine Ausrüstungsgegenstände benötigt!

Beginn: Montag, 14. September, von 19:00 bis 20:00 Uhr im Turnsaal Schnifis

Bitte um Voranmeldung bei Silke Rauch
0650/6822216

Inserat:

Suche

Zugefrau für ca. 2 Stunden / Woche
für Putz- und Bügelarbeiten
in Schnifis

0676 / 69 32 653

Genuss goldrichtig...
Kasermann in Gold
bei der Käseprämierung in Wieselburg

Erfolgreich in Wieselburg 2015:

Kasermann in Gold
(= **Kategoriesieg**)
für den Echten Schnifner
Laurentius extra pikant

Gold
für den Echten Schnifner
Bergkäse 6 Monate

Gold
für den Bergkäse 10 Monate

Gold
für den Laurentius pikant

Gold
für die Sennereibutter

Silber
für das Sennereijogurt
Johannisbeere



T 05524/2588
www.sennerei-schnifis.at
Öffnungszeiten „Üs’r Lada“:
Montag bis Samstag
8-12, 17-18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag
9-11, 17-18.30 Uhr



Der Käseunterschied...

Spitzenergebnis bei der Käseprämierung in Wieselburg

Bei der diesjährigen Prämierung in Wieselburg war die Sennerei Schnifis mit 5 x Gold und 1 x Silber wieder sehr erfolgreich.

Der Categoriesieger „Laurentius extra pikant“ ist ausschließlich in „Üs'rem Lada“ in Schnifis erhältlich. Der Käse passt ausgezeichnet zu einer Trockenbeerauslese und schmeckt hervorragend zu den verschiedenen Fruchtsaucen, welche es ebenfalls in „Üs'rem Lada“ gibt.



*Die stolzen Käsemandl-Gewinner aus Vorarlberg:
Sennerei Schnifis, Bergkäseerei Schappernau, Sennerei Huban, Sennerei Lingenau*

Neues in „Üs'rem Lada“

Aktuell gibt es frische Beeren von Winder aus Dornbirn, u.a. Himbeeren, Heidelbeeren, Brombeeren. Auch größere Mengen sind auf Vorbestellung erhältlich.

Schon gesehen – die Töpferwaren von Geiger-Keramik aus Feldkirch, handgetöpft und handbemalt, überzeugen durch Ihre Einzigartigkeit. Ein ganz besonderes Geschenk.

Dienstag und Freitag gibt es frisches Brot vom „Obergrechter Bäck“ (Topfenbrot, Schotta-Brot, Bauempärle. NEU: „Berni, das Brot“ (Achtung, nur am Freitag erhältlich.)

Öffnungszeiten „Üs'r Lada“:

Montag – Samstag 8-12 Uhr, 17-18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr, 17-18.30 Uhr

Sennerei Schnifis
Tel. +43 (0)5524 2588
Fax +43 (0)5524 2588-6
Homepage: www.sennerei-schnifis.at
Mail: vermarktung@sennerei-schnifis.at



Liebe Besucher der Alpe Portla

Wir bewirtschaften seit dem Jahr 2014 mit unseren Kindern Moritz und Gabriel die beiden Alpen „Schwemme“ in Übersaxen und „Portla“ auf Damüls.

Die ersten zwei Wochen unserer Alpzeit grasen wir mit ca. 160 Stück Rinder auf der Alpe Schwemme, bis wir dann mit unseren Tieren nach einem fünfständigen Fußmarsch auf die Alpe Portla ziehen.

Dort verbringen wir dann mit ca. 210 Stück Vieh zwei Monate bis Anfang September.

Unsere Alpe befindet sich auf 1725m auf dem Furkapaß und ist von der Furkastraße sowie auch über das Fürkele erreichbar.

Ihr habt die Möglichkeit, direkt an der Furkastraße zu parken und von dort sind es noch ca. 10 Gehminuten zur Alpe Portla (auch mit Kinderwagen), oder, für die etwas sportlicheren Wanderer, gelangt man über den Sünsersee oder über Oberdamüls zu uns.

Für Durst und Hunger ist schon Mitte Juni bis Anfang September gesorgt, da wir mit den Milchkühen und unseren Ziegen schon vorher die Alpe bewirtschaften.

Für die Käseliebhaber gibt es jeden Tag frischen „Ziegenkäse“, den man gerne auch mit nach Hause nehmen kann, sowie auch frische „Alpbutter“ von unseren Kühen.

Wir freuen uns schon auf euch!



Alpmesse

auf der „Alpe Portla“

am Sonntag 2. August

um 11:00 Uhr mit Pater Niklaus

ab 12:00 Uhr Fröhschoppen mit der „Eckbonkmusig“.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Riedlinger Bernd und Susanne mit der Äpler Crew.

(nur bei guter Witterung)

Interessantes:

Wir bewirtschaften 200 ha Fläche
ca. 200 Stück Jungvieh
2 Melkkühe
ca. 30 Ziegen
ca. 7 Hühner
kleine Kälber
ca. 8 Pferde



Bernd und Susanne Riedlinger
mit Moritz und Gabriel



Vorarlberger Raiffeisenbanken, Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, Crowdfunding, mit.einander.at

Mit.Einander für Vorarlberg

Zahlreiche Projekte und jede Menge Ideen machen Vorarlberg so lebenswert. Die heimischen Raiffeisenbanken schaffen jetzt die Basis für ihre Umsetzung: Auf mit.einander.at können Initiatoren um eine gemeinschaftliche Finanzierung werben. Und jeder Vorarlberger kann ganz einfach bei der Umsetzung mithelfen. Viele reden von Crowdfunding, Raiffeisen nennt es Mit.Einander für Vorarlberg.

Die Idee ist denkbar einfach: Heimische Vereine sind kreativ – sie haben Ideen, wie Vorarlberg noch besser gemacht werden kann. Auf Vorarlbergs erster Crowdfunding-Plattform können sie ihre Projekte präsentieren. Jeder Vorarlberger kann sich die Idee und die Menschen dahinter ansehen. Gefällt ihm ein Projekt, kann er es direkt auf der Website unterstützen.

Vorarlberg mitgestalten

Alle heimischen Vereine sind eingeladen, ihre Ideen einzureichen. Möglich ist vieles: ein soziales Projekt oder eine sportliche Aktion, eine Kultur- oder eine Jugendveranstaltung, ein handwerkliches oder musikalisches Vorhaben. Was einen Nutzen für Vorarlberg hat, hat sich seinen Platz auf der Crowdfunding-Plattform verdient. Raiffeisen selbst prüft die Seriosität der Projekte und steht den Initiatoren beratend zur Seite. Das hilft den Vereinen und schafft Sicherheit für die Spender.

Viele Menschen in unserem Land wollen selbst mit anpacken, wenn es um Vorarlberg geht. Wer dazugehört,



kann sich auf mit.einander.at ein Bild von den besten Projekten unserer Region machen und mit einem finanziellen Beitrag bei der Umsetzung mithelfen. Jeder Unterstützer kann dadurch genau bestimmen, wo sein Spendengeld ankommt, und er weiß, was damit geschieht.

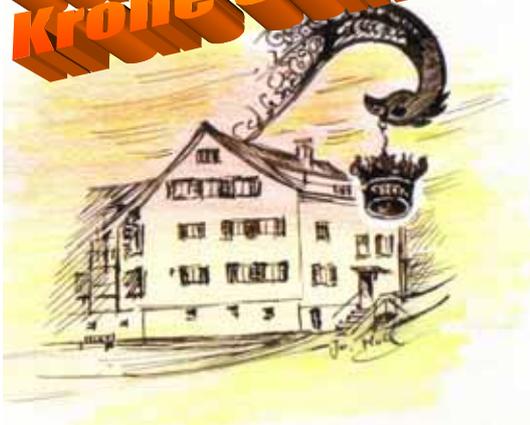
Ein finanzielles Geschäft ist die Crowdfunding-Plattform für Raiffeisen nicht. Weder für Initiatoren noch für Unterstützer fallen Entgelte an Raiffeisen an. Website und Beratung werden völlig kostenlos zur Verfügung gestellt. Denn die Idee von Raiffeisen ist klar: Es geht darum, den Menschen das Werkzeug an die Hand zu geben, Vorarlberg mit.einander zu gestalten.

Kontaktperson für mehr Informationen:
Raphael Kiene-Schmid

*Mag. Raphael Kiene-Schmid, MA | Cross-Media-Redakteur
Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, Rheinstraße 11, 6900 Bregenz
M: raphael.kiene-schmid@ralba.at*

T: +43 5574 405 224 | M: +43 664 88343820

**Sommerrküche
Krone Schnifis**



hausgemachte Kräuterbutter oder Chutney,

Steak-Sandwich oder saftiges Steak mit Zitronenkartoffeln,

Luftgetrocknetes vom Schwein mit Bergorangen, hausgemachtes Lavendeleis....

**Vielen Dank für Ihre Reservation unter:
0660 355 3311 | www.krone-schnifis.com**

WALSER KIRCHENTAG AM DÜNSERBERG

Am 07.06.2015 wurde der Walser Kirchentag der Vorarlberger Walservereinigung unter der Führung von Obfrau Barbara Fritz in Dünserberg ausgetragen.

Rund 90 Personen aus 19 Walser Mitgliedsgemeinden (u.a. von Tirol, Liechtenstein und dem Kleinwalsertal) konnten in der Dreiklangregion begrüßt werden. Der



Kirchentag begann mit einem Festgottesdienst durch P. Niklaus Mottier in Schnifis mit anschließender Agape auf dem Kirchplatz. Köstlichkeiten der Sennerei Schnifis, den Winzern von Düns und dem Biohof Bergvielfalt



Dünserberg vermitteln einen ersten Eindruck unserer schönen Heimat. Die Rätikon Alphornbläser umrahmten die Feierlichkeit mit ihrem schönen Spiel. Beim Dreiklang Infostand wurden von der GF Monika Raggl und Bürgermeister Gerold Mähr ansprechende Eindrücke der Dreiklanggemeinden an die Gäste weitergegeben.

Anschließend fand im Restaurant „Luag ahe“ am Dünserberg die Generalversammlung der Vorarlberger Walservereinigung statt. Bürgermeister Walter Rauch begrüßte die Gäste und stellte die Gemeinde vor. Annemarie Hartmann erläuterte die Kirchengeschichte der Kommune. Am Nachmittag stand ein Besuchsprogramm beim Hof der Familie Margit und Walter Sohm und dem Biohof-Bergvielfalt von Dorothea und Armin Rauch auf dem Programm. Auch die Besichtigung der St. Wolfgang-Kapelle im Ortsteil Bassig bildete ein Programmpunkt. Mit einem Shuttlebus, organisiert durch die Ortsfeuerwehr Dünserberg wurden die Gäste zu den jeweiligen Stationen befördert. Bei Kuchen und Kaffee klang der Kirchentag in den frühen Abendstunden aus.

Walter Rauch, Bgm. Dünserberg





Erika Rauch

* 16.01.1939 † 29.06.2015

Erika wurde am 16. Dezember 1939 in Rauris in Salzburg geboren. Dort verbrachte sie mit ihren fünf Geschwistern ihre Kindheit und kam bereits im Alter von 14 Jahren nach Vorarlberg. Sie freute sich auf die bevorstehende Arbeit in einem Gasthaus in Altach. Die Enttäuschung war groß, da sie kein Gasthaus, sondern eine Stickerei vorfand. Dies und die Schwierigkeit, den Vorarlberger Dialekt zu verstehen, führten dazu, dass sie eigentlich sofort wieder nach Hause wollte. Aber sie kämpfte und blieb.

Mit 20 Jahren machte sie einen Ausflug auf den Hensler, wo sie Alfred Rauch kennenlernte. Sie heirateten 1963 und verbrachten den Sommer auf der Alpe Staffelfeder. 1964 kam der erste Sohn Gerhard zur Welt, in den Jahren danach folgten die Söhne Walter und Günter sowie Tochter Silvia. Die Familie betrieb eine kleine Landwirtschaft und das Gasthaus am Hensler.

1974 - der älteste Sohn war gerade 10 Jahre alt - starb Erikas Mann Alfred mit nur 40 Jahren an Krebs. 1975 kam Sohn Konrad auf die Welt. Jetzt stand eine große Entscheidung an. Nach 10 Jahren Gasthausbetrieb entschied sich Erika, den Hensler zu verlassen, und fand in Thüringerberg bei Familie Gebhard und Hugo Bickel ein neues Zuhause. Sie führte dort den Haushalt. Durch ihre offene Art, auf Menschen zuzugehen, knüpfte sie bald viele Kontakte im Ort.

1980 begann die Familie mit dem Bau eines Eigenheimes, 1985 erfolgte der Einzug. Aus der damaligen Zeit gibt es eine Episode, die den Kindern in Erinnerung blieb. Der LKW-Fahrer einer Baufirma wollte Material zustellen und fragte nach dem Bauherr. Erika sagte, dass sie das sei, worauf dieser erwiderte: "Mit Frauen auf der Baustelle diskutiere ich nicht".

Erika war gern unter Menschen und in mehreren Vereinen aktiv. Zudem war sie viele Jahre für die Ortsfeuerwehr als Wirtin tätig. Aber auch am politischen Geschehen auf Gemeindeebene war sie interessiert, so war sie die erste weibliche Gemeindevertreterin im Großen Walsertal. 20 Jahre - und das bis zuletzt - leitete sie zudem eine Turngruppe des Roten Kreuzes.

Um das Familieneinkommen aufzubessern, war Erika viele Jahre in Haushalten tätig und half - wann immer es ging - im Gasthaus Sonne, Thüringerberg, aus. Daneben putzte sie die Kirche, war gleichzeitig auch im Pfarrgemeinderat aktiv und hat mit großer Selbstverständlichkeit bei jedem Dorffest mitgeholfen.

Die Seilbahn von Schnifis auf den Hensler war für Erika eine Herzensangelegenheit. So machte sie die Seilbahnführerprüfung und sprang ein, wann immer sie gebraucht wurde. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, dass sie auch Gründungsmitglied des Seilbahnfördervereins war. Obwohl sie die letzten Jahre im Unterland wohnte, kam sie regelmäßig auf ihren geliebten Berg.

Viel Zeit hat Erika ihrer Familie gewidmet. Die fünf Kinder

alleine großzuziehen, war eine besondere Herausforderung. Auch ihren Enkelkindern hat sie eine schöne Zeit geschenkt, sei es mit Ausflügen, einem Kartenspiel oder einem überraschenden Besuch auf dem Fußballplatz. Als Kinderbetreuung war sie sowohl bei den Eltern wie auch bei den Enkeln sehr beliebt.



Erika im Führerhaus der Seilbahn Schnifisberg



Abschiedsfeier der Wirtin Irmgard Gabriel

Besonders am Herzen lagen Erika erkrankte Menschen. Nicht selten hatte sie mehrere Blumensträuße in die Tasche gepackt, um einen Besuch nach dem anderen zu machen. Aufgrund einer schweren Erkrankung im Jahr 2004 hat auch eine Schwiegertochter - mehr als ein ganzes Jahr lang - ihre tatkräftige Unterstützung erfahren. 2004 war es auch, als Erika Thüringerberg zusammen mit ihrer Tochter verlassen hat. Die außerfamiliären Kontakte nach Schnifis und Thüringerberg sind aber nie abgebrochen. Der persönliche Kontakt zu den Menschen - und davon hatte sie unzählige auch außerhalb der Landesgrenzen - war ihr stets sehr wichtig.

Die Kinder haben oft gescherzt, Erika verbringe ein Viertel ihres Lebens in Bus und Bahn. Sie war gerne unterwegs. Oft erzählte sie von ihren großen Reisen vom Nordkap über Rom bis in die Vereinigten Staaten von Amerika. In diesem Jahr war ihr noch eine Reise nach Barcelona, Madrid und Santiago de Compostela gegönnt.

Trotz einiger Schicksalsschläge war Erika bis zuletzt ein außergewöhnlich lebensbejahender Mensch. Ihre positive Lebenseinstellung und ihre Fröhlichkeit steckten an.

Der Familie bleibt die Erinnerung an viele schöne, aber auch ernste Stunden, die wir zusammen erleben durften. In unserer Trauer, die vielleicht auch manchmal eine freudige Trauer sein kann, gedenken wir mit Dankbarkeit der Mama, Schwiegermama und Oma.

Deine Familie

**Sensationserfolg des ATSV Walgau
Europameister 2015**

Erstmals in Österreichs Showtanzgeschichte holte der **Akrobatik- und Showtanzverein Walgau** bei der Heim-EM in Dornbirn vergangenes Jahr den Titel nach Österreich. Doch damit nicht genug!

Anfang Mai kürte sich die Truppe in Hanau/D erneut zum Europameister 2015! **Und mittendrin - die Schnifnerin Amelle Erhart und die Dünserin Sabrina Egger!**

Als sensationell und grandios wurde die Tanz- und Ak-

robatikshow von Publikum und Jury beschrieben und brachte den „Powergirls“ ein einheitliches Ergebnis der sieben internationalen Wertungsrichter: 1111111!

Intensives Training 4 x wöchentlich, viel Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und Begeisterung für diesen Sport kennzeichnen neben den körperlichen Voraussetzungen dieses 17-köpfigen Erfolgsteams. Wir gratulieren den sportlichen Mädchen und besonders natürlich Amelle ganz herzlich.

Am vergangenen Wochenende fand die nächste große Herausforderung in Helsinki statt - die World Gymnastrada 2015.



Amelle Erhart rechts oben

HURRA, FELIX IST DA!!!



Das Warten hatte am 28. Juni 2015 um 23:44 Uhr ein Ende - mein kleiner Bruder kam endlich zur Welt.

Felix war 53 cm groß und 3870 g schwer.

Unsere Eltern Petra und Rainer sind sehr glücklich.

Ich bin ein richtig stolzer großer Bruder und hoffe, Felix fährt genauso gerne Bus wie ich! ☺

Pius

*Ein Meilenstein ist erreicht ...
wenn eine Leidenschaft zum Beruf wird.*



Wir gratulieren

SARAH

zu ihrem ausgezeichneten Studienabschluss an der Medizinischen Universität in Innsbruck zur **Doktorin der gesamten Heilkunde.**

Viel Freude an deinem gewählten Fachgebiet Innere Medizin.

Deine Familie und besonders Carry

TERMINE

Do 16. Juli 19 Uhr	Raiba Frastanz Satteins Generalversammlung	Nenzing Motten Festzelt
So 2. Aug. 11 Uhr	Pfarrre, Alpe Portla Alpmesse	Portlaalpe Damüls
Fr 7. Aug. 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammmlung	Hackschnitzelhalle
So/Mo 9./10. Aug.	Pfarrre Fußwallfahrt	Ziteil
Do 20. Aug.	Seniorenbund Landeswandertag	Brand
Fr 4. Sep. 16 . 18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammmlung	Hackschnitzelhalle
Sa 5. Sep. 13 Uhr	Schiverein Schnifis Vereinsolympiade	Sportplatz
Fr 11. Sep. 16 Uhr	Feuerwehrjugend Papiersammmlung	Papier an die Straße stellen
Do 17. Sep. 20 Uhr	4. Sitzung der Gemeindevertretung	Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis
So 27. Sep. 9:30 Uhr	Pfarrre Erntedankfeier	Pfarrkirche Schnifis
Sa 3. Okt. 8:30 - 11:30	Gemeinde Problemstoffsammmlung	Bauhof
Sa 3. Okt. 13 - 15:30	Gemeinde Grünmüllsammmlung	Hackschnitzelhalle
Sa 3. Okt. 20 Uhr	Theaterpremiere	Dünserberg Gemeindezentrum
So 4. Okt. 10 - 17 Uhr	Dreiklang Erntedankmarkt	Gemeindezentrum Schnifis

Gerach Haus

Die Berghütte am Dünserberg | 1550 ü.M.



Gerachhaus-Naturfreunde Rankweil Sommerbetrieb 2015

Biken, Wandern, Laufen, Berge genießen

Ab Freitag, 14. Juli, haben wir durchgehend geöffnet.
DIENSTAG RUHETAG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Weitere Infos unter
www.gerachhaus.com

Montags geöffnet

Reservierungen und Anfragen unter 0664/1411842
oder per E-Mail an

florian.burtscher@hotmail.com



Peter Amendt



Inserat:

Verschenke Dirndl

in Größe 32. Anfragen
unter Tel. 2479

